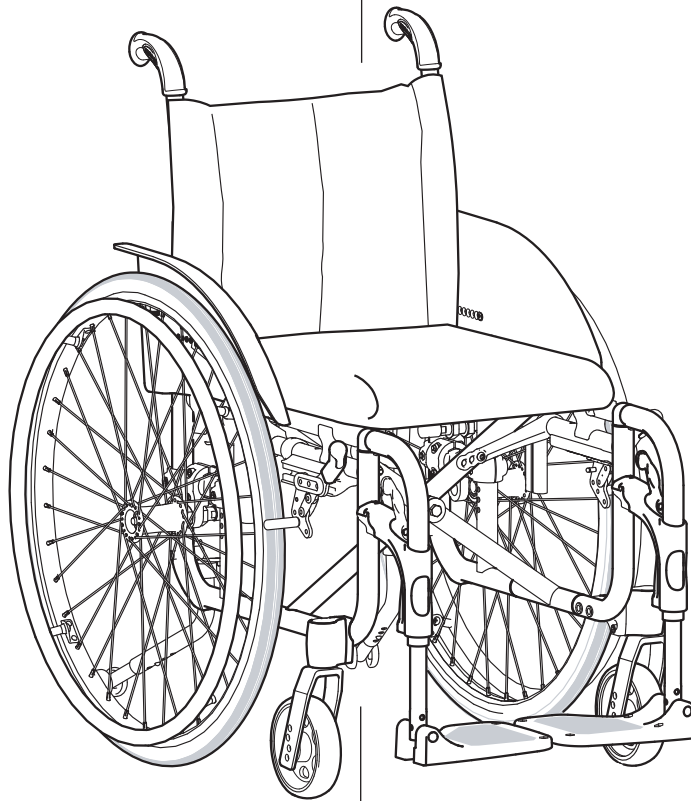




Invacare[®] **Spin^x**
Benutzerhandbuch



CE

Deutsch

Inhalt

Produktbeschreibung	3	Zubehör:	
Bitte beachten!.....	4	Amputationsbeinstützen.....	26
Heben des Rollstuhls.....	4	Außenschiebegriffe.....	26
Gebrauchsbestimmung	5	Beckengurt.....	26
Tägliche Funktionsprüfung	5	Transport:	
Polster- und Rahmenfarben.....	6	Transport.....	24
Ausrüstung und Zubehör.....	6	Transport von Rollstühlen in Fahrzeugen	25
Technische Daten	7	Wichtige hinweise	26
Vor dem ersten Gebrauch:		Arten der sicheren Befestigung	27
Lieferkontrolle	8	Sicherheitshinweise/Antriebstechniken	28
Montage.....	8	Kundendienst:	
Einstellungen:		Garantie	30
Beinstützen	10	Wartung.....	30
Wadenpolster/Fußplatten	11	Entsorgung.....	31
Sitz.....	12		
Rückenlehne.....	13		
Armlehnen/Schmutzfänger.....	16		
Hinterräder	17		
Lenkräder.....	19		
Bremsen	20		
Kippschutzvorrichtungen	21		
Rollstuhlhöhen.....	22		

© Invacare Rea AB

Es wurde alle Sorgfalt darauf verwendet, dass der Inhalt bei Drucklegung dem aktuellen Stand entspricht.

Invacare Rea AB behält sich das Recht von Änderungen des Produkts, die dem technischen Fortschritt dienen, vor.

Jede Nutzung des Inhalts dieser Gebrauchsanweisung sowie Auszüge daraus oder die Vervielfältigung der Abbildungen bedarf einer schriftlichen Genehmigung von Invacare Rea AB.

Produktbeschreibung

Invacare® Spin^X

Invacare® Spin^X ist ein Rollstuhl mit vielen Einstellmöglichkeiten und umfangreichem Zubehör. Damit Sie die Möglichkeiten Ihres Invacare® Spin^X so weit wie möglich ausnutzen können und hinsichtlich der Zusatzeinstellungen, muss der Stuhl von einem Fachmann getestet und eingestellt werden. Wir hoffen, dass Sie auch eine Unterweisung zum täglichen Umgang mit Ihrem Invacare® Spin^X erhalten haben.

Der Invacare® Spin^X-Rahmen, die Beinstützen und Greifreifen werden aus hochwertigem Aluminium gefertigt.

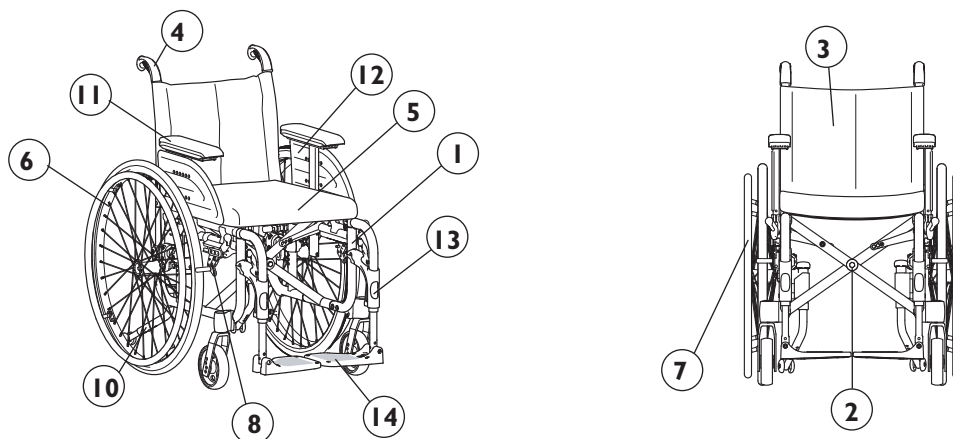
Empfindliche Teile, die Teleskop-Rückensitzrohre und das Innenteil der Beinstützenrohre sind aus Stahl. Der Sitzkissen-Bezug ist aus Jemima und die Rückenbespannung aus Jemima oder Nylon. Die gepolsterte Sitzbespannung ist aus Nylon

Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung der Einzelteile des Rollstuhls und einfache Einstellmöglichkeiten, wie Sie mit dem Invacare® Spin^X sicher umgehen und was beim Transport zu beachten ist. Lesen Sie dieses Handbuch vor dem ersten Einsatz des Stuhls sorgfältig durch.

Dieses Handbuch enthält auch eine Beschreibung zur Anbringung der üblichen Zubehörteile und etwas umfangreicherer Anpassungen.

Da der Invacare® Spin^X viele verschiedene Bestands- und Zubehörteile aufweist, können Zubehörteile Ihres Stuhls von den hier dargestellten abweichen.

Die Teile des Rollstuhls



1. Rahmen (chassis)
2. Kreuzstrebe
3. Rückenlehne
4. Schiebegriff
5. Sitz

6. Hinterrad
7. Greifreifen
8. Bremse
9. Lenkrad
10. Ankipphilfe

11. Armlehne
12. Seitenteil
13. Beinstütze
14. Fußplatte

BITTE BEACHTEN!



Dieses Symbol bedeutet eine Warnung

Auf den folgenden Seiten wird eine Reihe von Punkten dargestellt, die Ihre persönliche Sicherheit betreffen. Lesen Sie diese bitte sorgfältig durch!

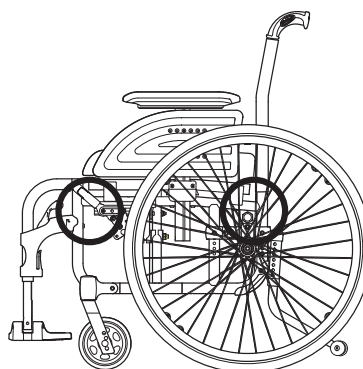
Invacare® haftet nur für Produktveränderungen, die durch von Invacare autorisiertes Fachpersonal durchgeführt wurden oder durch Invacare ausdrücklich genehmigt sind. Wir behalten uns das Recht für eventuelle Produktänderungen an Ausrüstung und Optionen im Sinne des technischen Fortschritts ohne vorherige Information vor.

Die Nichtbeachtung der gegebenen Anweisungen kann zu Personenschäden und/oder Produktschäden führen.

- Überprüfen Sie jeden der folgenden Punkte, bevor Sie den Rollstuhl benutzen:
 - dass alle Teile fest am Rahmen angebracht sind.
 - dass alle Räder und Drehknöpfe ordnungsgemäß angezogen sind.
 - dass alle Bremsen und Anti-Kippeinrichtungen einwandfrei funktionieren.
- Heben Sie den Rollstuhl niemals an den abnehmbaren Armlehnen, Fußstützen, Rückenstrebe oder an den verstellbaren Schiebegriffen an.
- Legen Sie immer die Bremse ein, bevor Sie in den Stuhl einsteigen oder aus dem Stuhl aussteigen.
- Stellen Sie sich niemals auf die Fußplatten, wenn Sie in den Stuhl einsteigen oder aus dem Stuhl aussteigen, da die Gefahr des Kippens besteht.
- Mit der Veränderung des Sitzwinkels ist immer ein erhöhtes Risiko des Umkippens verbunden.
- Die Greifreifen können aufgrund der Reibung heiß werden und dies kann Verletzungen an Ihren Händen verursachen.
- Verwenden Sie die Anti-Kippeinrichtung.
- Denken Sie daran, dass die Wirksamkeit der von der Begleitperson bedienten Bremse bei nassen und glatten Bedingungen sowie an einer Steigung reduziert wird.
- Achten Sie darauf, dass gewährleistet ist, dass die Antriebsräder fest angebracht sind.
- Die Antriebsräder sind nicht abzunehmen, während der Benutzer im Rollstuhl sitzt.
- Je mehr die Velcro-Gurte der Rückenlehnenbespannung gelockert werden, desto höher wird das Risiko, dass der Rollstuhl kippt.
- Die Oberflächen des Rollstuhls wie z.B. Rahmen oder Bespannungen können durch längere Sonneneinstrahlung Temperaturen über 41°C erreichen.

ANHEBEN DES ROLLSTUHL

Bitte heben Sie den Rollstuhl immer an den Positionen am Rahmen wie im Diagramm gezeigt. Heben Sie den Rollstuhl niemals an beweglichen Teilen an wie z. B. Seitenteile oder Beinstützen. Versichern Sie sich, dass der Rücken und die Schiebegriffe richtig befestigt sind. Lesen Sie bitte ebenfalls das Kapitel „Sicherheitshinweise und Antriebstechnik“.



Gebrauchsbestimmung

- Invacare® Spin^x ist ein manueller Rollstuhl, der für Benutzer geeignet ist, die ihren Rollstuhl über einen längeren Zeitraum nutzen (mehrere Stunden hintereinander).
- Invacare® Spin^x wurde sowohl für Benutzer entwickelt, die den Rollstuhl selbst fortbewegen können als auch für Benutzer, die der Hilfestellung bedürfen.
- Der Invacare® Spin^x verfügt über Fertigkeiten und Zubehörteile, die ein Verstellen der Sitzposition erlauben und damit ein Sitzen über einen langen Zeitraum ermöglichen und bequem gestalten.
- Der Invacare® Spin^x verfügt über zahlreiche Einstellmöglichkeiten. Mit den richtigen, von einem Fachmann vorgenommenen Einstellungen ist der Rollstuhl für den Benutzer wie für die Begleitperson sowohl leicht fortzubewegen als auch einfach zu manövrieren. Und der Benutzer erhält eine individuell angepasste Sitzform. Die möglichen Einstellungen sind im Besitzerhandbuch beschrieben, das zusammen mit dem Rollstuhl geliefert wird.
- Je nach Größe der Lenkräder (100-200) kann der Invacare® Spin^x sowohl drinnen wie draußen verwendet werden. Wir empfehlen die großen Räder, wenn der Rollstuhl auf einem unebenen Untergrund verwendet wird.
- Beachten Sie, dass der Invacare® Spin^x umkippen bzw. nach hinten kippen kann, wenn er bergauf gerollt wird, insbesondere bei einer Neigung von mehr als 80 oder wenn die Hinterräder stärker in Richtung Lenkräderbefestigung montiert sind. Bei dieser Position der Lenkräder ist der Invacare® Spin^x leichter zu rollen als wenn ein höheres Gewicht auf den Lenkrädern lastet, aber die Folge ist, dass er leichter nach hinten kippen kann. Verwenden Sie die Antikippvorrichtungen, wenn ein Risiko gegeben ist, dass der Stuhl umkippt und um eine höhere Stabilität zu erreichen.
- Der Invacare® Spin^x wurde so entwickelt, dass der Sitz über ein Sitzkissen verfügt, außer wenn der Netzsitz verwendet wird. Sollte jedoch ein Dekubitusrisiko vorliegen, empfehlen wir den Einsatz eines geeigneten Sitzkissens, da der Netzsitz eine Grundgewichtsverteilung bietet. Sowohl ein Sitzkissen wie der Netzsitz verbessern die Körperhaltung des Benutzers und ermöglichen über einen längeren Zeitraum eine komfortable Sitzposition im Rollstuhl.
- Der Invacare Spin^x ist ausgelegt auf die Benutzung mit einem Sitzkissen. Das Sitzkissen verbessert die Sitzposition und ermöglicht langes, entspanntes Sitzen.

Tägliche Kontrollen

Überprüfen Sie täglich, dass die nachfolgenden Teile sicher am Rollstuhl befestigt und betriebsbereit sind:

- Räder
- Rückenlehne
- Antikippvorrichtung
- Schiebegriffe
- Beinstützen
- Bremsen

Polster- und Rahmenfarben

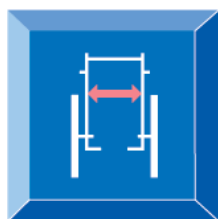
Polsterung	Schwarz Nylon TR33, Schwarz Jemima TR18
Rahmenfarben	Blau, Rot, Schwarz, Grau (auch in Hellgrün und Orange verfügbar)

Ausrüstung und Zubehör

Der Invacare® Spin^x verfügt über umfangreiches Zubehör und zahlreiche Optionen.

Rückenlehne	Schlingenartig Verstellbare Bespannung Rückenlehnenbügel Mistral2-Kissen
Sitz	Schlingensitztiefe einstellbar 5 cm Gepolsterter Sitz Sitz mit verstellbarer Bespannung und Tiefe
Sitzkissen	Standard 5 cm
Beinstützen	Feste Beinstütze 80° und 90° Winkelverstellbare Beinstütze Amputationsbeinstütze Feste Fußplatte Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte Einteiliges Fußbrett Hackenbänder Wadenband
Armstützen	Klappbare Armlehne Höhenverstellbare Armlehne Lange oder kurze Polster Automatische Verriegelung
Lenkräder	100-200 mm, luftbereift oder Vollgummi, breit oder schmal
Hinterräder	22", 24", luftbereift oder pannensicher
Bremse	Bremse für Benutzer Von Begleitperson bedienbare Bremse Verlängerter Bremshebel Einhebelbremse
Sonstige	Verschiedene Arten von Greifreifen Speichenschutz Antikippvorrichtung Reflektoren Tischplatte Luftpumpe Stockhalter Werkzeugsatz Außenschiebegriffe Beckengurt Schmutzfänger Seitenschutz Stufenrohr

Technische Daten



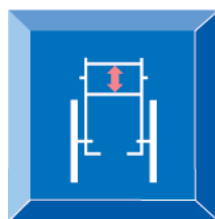
38, 40.5, 43, 45.5,
48, 50.5 cm



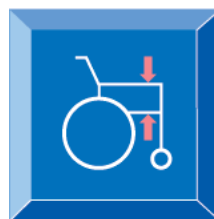
40, 45, 50 (-5) cm



41-53 cm



35-49 cm



19-29 cm



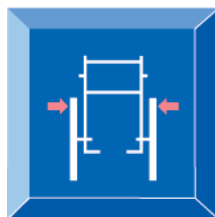
32-58 cm



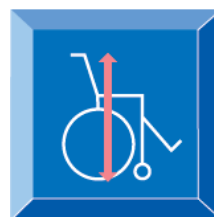
0°-6°



±12°



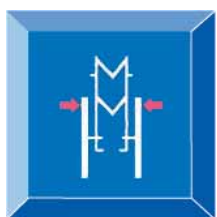
Sitzbreite + 21 cm



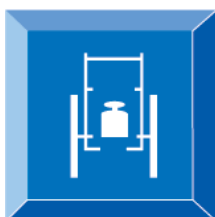
76-113 cm



80-126 cm



29 cm



13 kg



max 125 kg
max 135 kg**



Transportgewicht
7,5 kg



Crash Test bestanden*

* Unsere Rollstühle entsprechen der ISO Norm 7176-19 und wurden in ihrer Grundausstattung getestet. Der Gebrauch eines anders konfigurierten Stuhls wurde nicht getestet. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung unter „Testreport der dynamischen Belastungsprüfung“. Rollstuhlnutzer sollten, wenn möglich, auf den Fahrzeugsitz umsteigen und das im Fahrzeug installierte Rückhaltesystem nutzen.

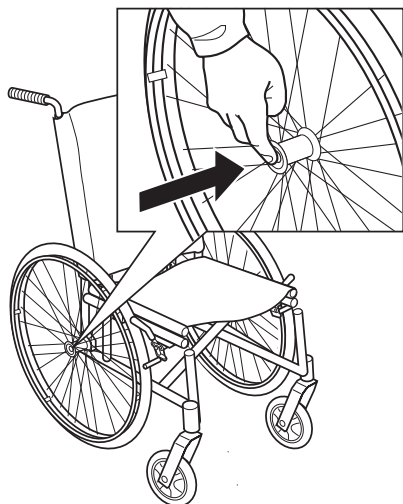
** Für die Sitzbreiten 48 cm und 50,5 cm beträgt das max. Benutzergewicht 135 kg.

Lieferkontrolle

Kontrollieren Sie bitte, ob die gelieferten Teile mit dem Packzettel übereinstimmen. Eventuelle Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen mitgeteilt werden. Behalten Sie die Verpackung so lange, bis das Transportunternehmen die Ware kontrolliert hat und eine einwandfreie Übergabe des Produktes sichergestellt ist.

Montage

1.

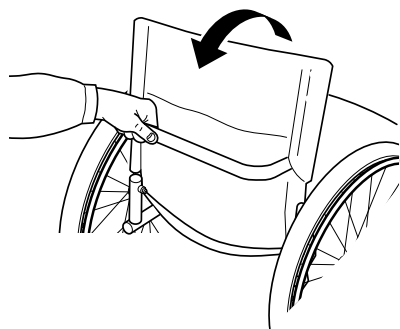


1. Befestigen Sie die Hinterräder, indem Sie den Knopf in der Mitte der Radnabe drücken und gleichzeitig die Achse in die Aufnahme der Radbuchsenplatte schieben.



Es ist sehr wichtig zu prüfen, ob der Verschlussstift das Rad tatsächlich in Position verriegelt hat, sobald der Mittelknopf freigegeben wird. Nehmen Sie das Rad und versuchen Sie es abzuziehen. Das sollte NICHT möglich sein.

2.

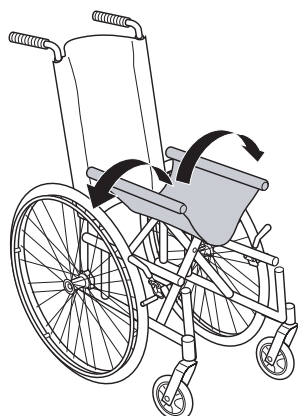


2. Entfalten Sie die Rückenlehne, indem Sie die Rückenlehne nach hinten ziehen, bis sie einrastet. Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne fest verriegelt ist.



Seien Sie vorsichtig, sich nicht die Finger in den Rückenlehneverbindungen einzuklemmen.

3.

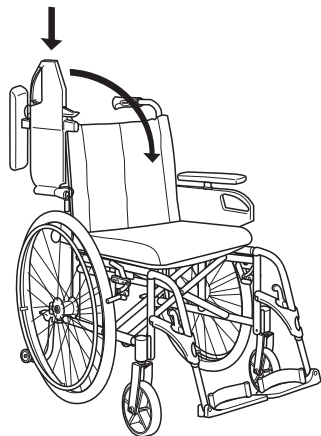


3. Entfalten Sie den Rollstuhl.



Achten Sie darauf, Ihre Finger nicht zwischen Sitz und Rahmenrohr einzuklemmen.

4.

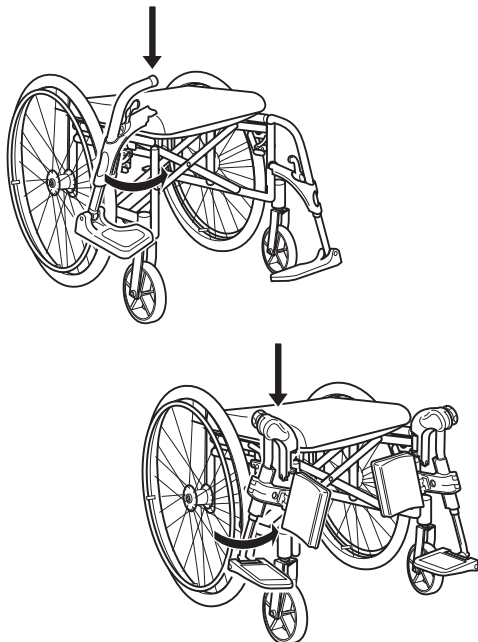


4. Die Armstütze wird angebracht, indem sie in die Halterung am Rahmen der Rückenlehne eingepasst und dann nach unten gedreht wird, bis sie in ihrer Position sitzt.



Legen Sie die Finger nicht auf den Sitzrahmen. Wenn Sie abnehmbare Armlehnen haben, drücken Sie sie einfach nach unten in die Aufnahmevorrichtung.

5.



5. Beinstützen

Zur Befestigung der hochschwenkbaren Beinstütze muss das obere Rohr der Beinstütze in das Rohr des Rollstuhls geführt werden. Sie müssen die Beinstütze nach außen schwenken, wenn Sie diese einführen.

Dann verriegeln Sie die Beinstütze, indem Sie diese wieder nach Innen schwenken. Die Beinstütze wird dann automatisch verriegelt und es besteht kein Risiko, dass sie sich vom Rollstuhl löst.

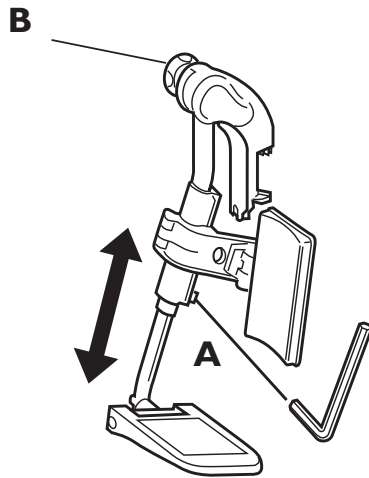


Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen Rahmen und Beinstütze eingeklemmt werden.

Einstellungen

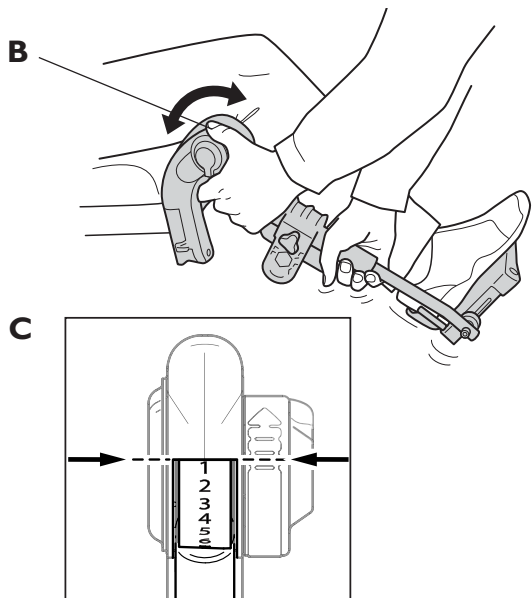
WINKELVERSTELLBARE BEINSTÜTZEN

1.



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel

2.



Die winkelverstellbaren Beinstützen stützen die Beine und reduzieren Druck. Die Beinstützen können für bandagierte Beine eingesetzt werden, jedoch nicht, wenn die Beine eingegipst sind. Die Beinstützen müssen immer mit Wadenpolstern, Fußplatten und Fersenbänder ausgestattet sein.

Es ist wichtig, die Höhe und den Winkel der Beinstützen einzustellen, um eine optimale Sitzposition zu erreichen.

1. Höhenverstellung

Lösen Sie die Schraube (A) mit einem Inbus-schlüssel. Verstellen Sie die Höhe der Beinstütze in die gewünschte Position und die Schraube in eines der Löcher des Beinstützenrohres einrastet. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

2. Winkelverstellung

Ziehen Sie den Hebel (B) mit der einen Hand und halten Sie mit der anderen Hand die Beinstütze. Wenn Sie den gewünschten Winkel erreicht haben, lassen Sie den Hebel los, und die Beinstütze rastet ein. Sie können eine von sieben voreingestellten Positionen wählen.

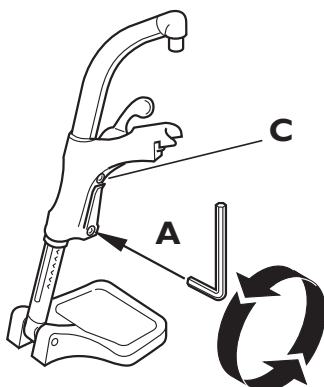


Um eine Beschädigung des Mechanismus zu vermeiden, belasten Sie die Beinstützen nicht mit schwerem Gewicht und lassen Sie keine Kinder auf den Beinstützen stehen.



Der Abstand zwischen dem unteren Teil der Fußstütze und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

FESTE BEINSTÜTZEN



Werkzeug: 5 mm Inbusschlüssel

Höhenverstellung

Lösen Sie die Schraube (A) mit einem Inbusschlüssel. Verstellen Sie die Höhe der Beinstütze in die gewünschte Position und die Schraube in eines der Löcher des Beinstützenrohres einrastet. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

ACHTUNG!

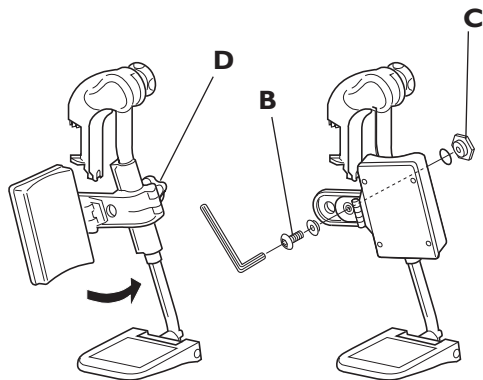
Nicht die obere Schraube (C) lösen!



Der Abstand zwischen dem unteren Teil der Fußstütze und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

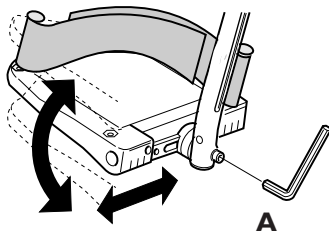
WADENPOLSTER/FUSSPLATTEN

1.



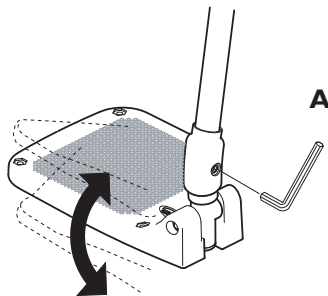
Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel

2.

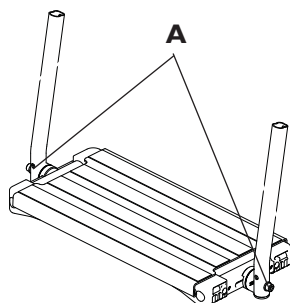


Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel

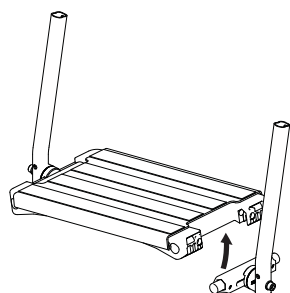
3.



4.



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel



1. Wadenpolster

Die Wadenpolster können in vier verschiedenen Positionen tiefenverstellt werden. Klappen Sie das Polster nach vorn. Schraube (B) mit Inbus-Schlüssel lösen. Die große Mutter (C) auf der anderen Seite in die gewünschte Position einlegen. Das Wadenpolster in die gewünschte Position bringen und festschrauben.

2. Tiefen- und winkeleinstellbare Fußplatten.

Schrauben Sie die Schraube (A) an der Fußplattenaufhängung mit einem 5 mm Inbus-Schlüssel los, und Sie können die Fußplatten leicht in die gewünschte Position bringen.



Stellen Sie nichts auf die Fußplatten, wenn die Schraube gelöst ist.

3. Winkeleinstellbare Fußplatten.

Schrauben Sie die Schraube (A) an der Fußplattenaufhängung mit einem 5 mm Inbus-Schlüssel los, und Sie können die Fußplatten leicht in die gewünschte Position bringen.



Stellen Sie nichts auf die Fußplatten, wenn die Schraube gelöst ist.

4. Einteiliges Fußbrett

Den Winkel des Fußbrettes verstellen Sie durch lösen der Schrauben (A). Wenn die Schrauben gelöst sind, wählen Sie die gewünschte Position und ziehen die Schrauben dann wieder fest.



Das Fußbrett nicht belasten, wenn die Schrauben gelöst sind!

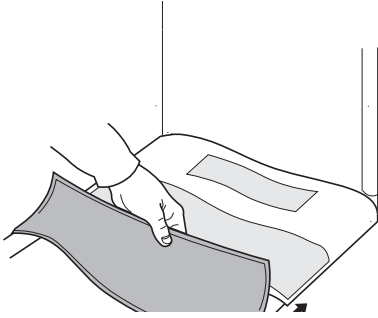
Das Fußbrett kann auf der linken Seite nach oben geklappt werden.



Bitte darauf achten, dass Sie nicht ihre Finger zwischen Fußbrett und der Aufnahme haben, wenn das Fußbrett einrastet.

SITZ

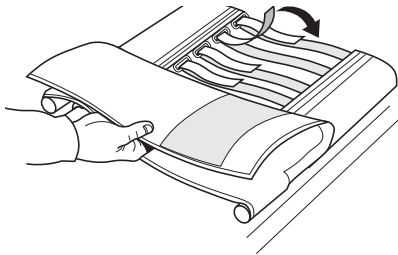
1.



1. Einstellen der Sitztiefe

Falten Sie den Sitz leicht. Heben Sie das Rückteil an. Ziehen Sie es in die erforderliche Tiefe.

2.

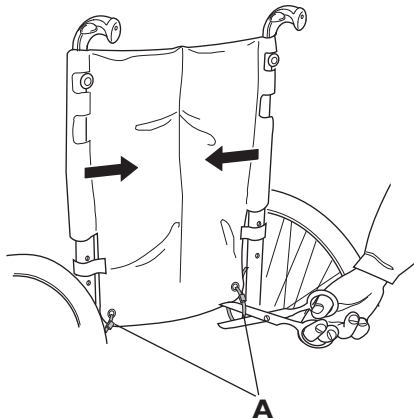


2. Einstellen der Form (bespannungsveränderbarer Sitz)

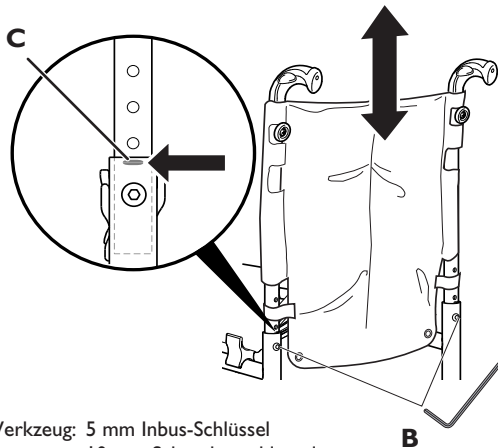
Ziehen Sie den oberen Bereich des Sitzes so weit nach hinten, dass die einstellbaren Klettbandverschlüsse sichtbar werden. Nehmen Sie diese Bänder, um die Form des Sitzes einzustellen. Auf dem Sitz sollte sich stets ein Kissen befinden, wenn die eingestellte Form getestet wird.

RÜCKENLEHNE

1.

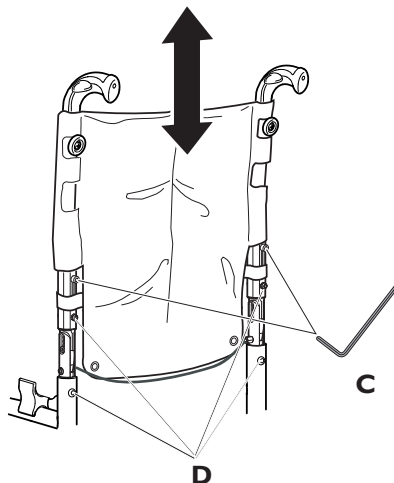


2.



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel
10 mm Schraubenschlüssel

1.



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel
10 mm Schraubenschlüssel

Höheneinstellung, feste Rückenlehne.

1. Schneiden Sie mit einer Schere zu nächst die beiden Kunststoffbänder (A) am unteren Teil der Rückenbespannung ab. Anschließend den Rollstuhl etwas zusammenfallen.

2. Lösen Sie die Schrauben (B) an der Rückseite der Rückenrohre mit entsprechendem Inbus-Schlüssel. Jetzt können Sie die Rückenlehne nach oben oder unten verstellen. Danach ziehen Sie die Schrauben wieder an.



Beim Einstellen der Höhe darf das Prägezeichen (C) auf dem Rückenlehnenrohr NIE oberhalb des Rahmens sichtbar werden. Andernfalls könnte sich die Rückenlehne lockern und zu ernsthaften Verletzungen führen. Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne richtig gesichert ist.

Höheneinstellung, faltbare Rückenlehne.

1. Um die Rückenhöhe einzustellen, lösen Sie die Schrauben (C) und bringen die Rückenrohre in die gewünschte Höhe. Danach ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Wichtig!

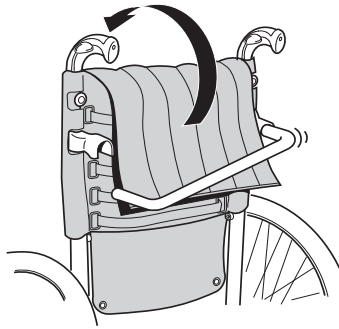
Berühren Sie die obere Schraube (C) nicht!



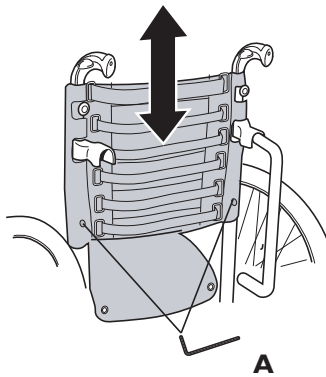
Nach der Einstellung der Rückenhöhe, bitte noch einmal die Schrauben auf ihre Festigkeit

BESPANNUNGSVERÄNDERBARE RÜCKENLEHNE

1.
1.

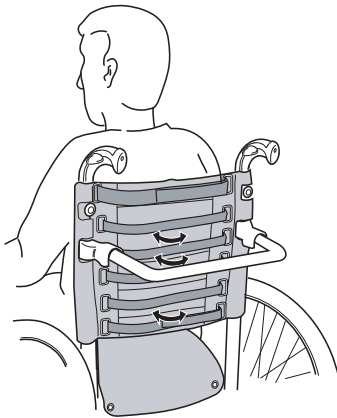


2.

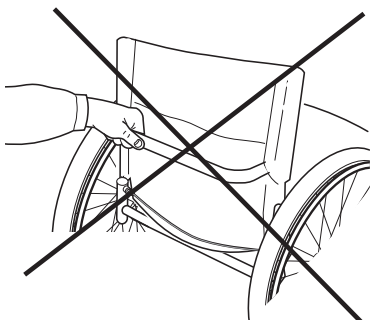


Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel

3.



4.



Einstellen der Rückenlehne

1. Lösen Sie die linke Seite der hinteren Verstrebung, indem Sie die Sperre auf der Innenseite der linken Klammer niederdrücken und dann die Strebe nach unten drücken.

Falten Sie den Stuhl leicht, indem Sie den Sitz nehmen und nach oben ziehen. Dann lockern und falten Sie den Rückenbezug nach vorn, so dass er auf dem Sitz liegt.

2. Lösen Sie die Schrauben (A) auf der Rückseite des Rückenrohrs mit Hilfe eines Inbus-Schlüssels. Jetzt können Sie den Rücken anheben oder senken und die Schrauben er-neut anziehen.

3. Stellen Sie die Form der Rückenlehne über die 3. Klettbänder ein.

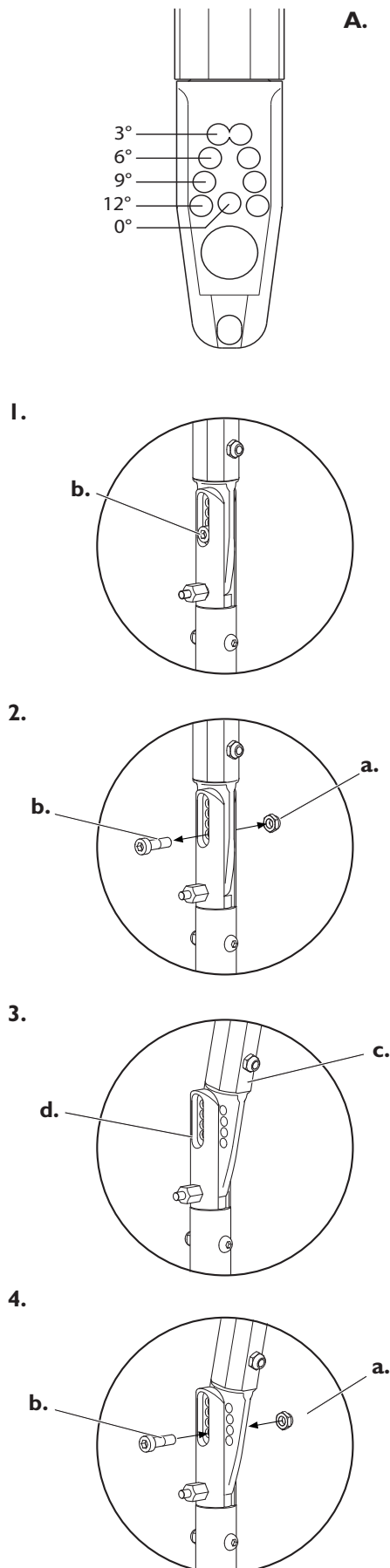
Bei der Anpassung der Klettstreifen sollte der Nutzer im Rollstuhl sitzen und die Rückenstabilisierungsatnge sollte arretiert sein. Nach erfolgter Einstellung falten Sie den Rückenbezug zurück in Position und sichern Sie ihn mit Hilfe von Klett-bändern.



Wenn die Rückenbespannung gelockert wird, erhöhen Sie das Kipp-Risiko. In diesem Fall empfehlen wir den Einsatz von Anti-Kipp-Rädern.

4. Bitte beachten sie, dass die Rückenstabilisierungsstange nicht dafür geeignet ist, den Rollstuhl anzuheben.

ZURÜCKLEHNEN DER RÜCKENLEHNE



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel

Wenn der Spin^x ist mit einer faltbaren Rückenlehne ausgestattet ist, kann der Winkel der Rückenlehne in einem Winkel von 0° bis ±12° eingestellt werden (Abb. A).

Einstellen des Winkels

1. Lockern Sie die Schraube (a) mit einem 5 mm Inbus-Schlüssel.
2. Entfernen Sie die Schraube (a) und die Mutter (b).
3. Das Rückenlehnenrohr kann jetzt nach vorn oder hinten angewinkelt werden. Bringen Sie das obere Rohr (c) in den gewünschten Winkel und achten Sie darauf, dass eine der Winkelbohrungen (a) durch die Bohrung im unteren Rohr (d) sichtbar wird.
4. Um das Rückenlehnenrohr zu verriegeln, setzen Sie zuerst die Mutter (b) in den Schlitz des unteren Rohrs ein, bringen Sie dann die Schraube (a) wieder an und ziehen Sie sie fest. Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne weiterhin faltbar ist.



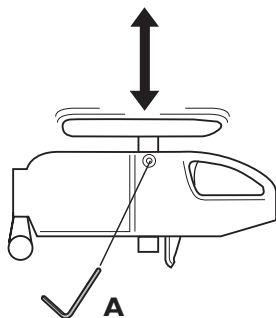
Beachten Sie, dass die Rückenlehne im rückwärtigen Winkel ein höheres Kipprisiko des Stuhls nach hinten aufweist. Bringen Sie die hinteren Räder in eine stabile Position. Wir empfehlen die Verwendung der Antikippvorrichtung.



Beachten Sie darauf, dass die Rückenlehne richtig gesichert ist.

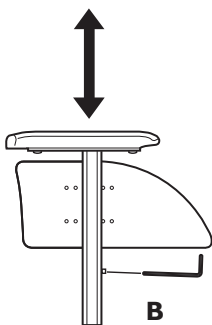
ARMLEHNEN/SCHMUTZFÄNGER

1.



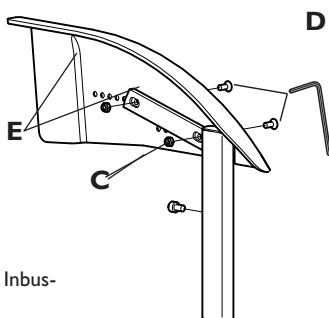
Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel

2.



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel

3-4.



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel

Einstellen der Armlehnenhöhe

1. Flip-up Armlehne

Ist Ihr Stuhl mit Armlehnen ausgestattet, die sich heben oder senken lassen, so erfolgt dies durch Lösen der Schraube (A), Bewegung der Armlehne in die gewünschte Position und erneutem Anziehen der Schraube.



Bitte beachten Sie bei der Höhenverstellung, dass Ihre Finger nicht zwischen die Auflage der Armstütze und die Seitenplatte geraten, wo sie eingeklemmt werden könnten.

2. Abnehmbare Armlehne

Sollte Ihr Rollstuhl mit höhenverstellbaren Armlehnen ausgestattet sein, können Sie die Höhe einstellen, indem Sie die Schraube (B) unter der Armlehne lösen und die Lehne nach oben ziehen. Bringen Sie die Armlehne in die gewünschte Position und fixieren Sie die Schrauben wieder.



Achten Sie beim Einstellen der Höhe darauf, dass sich Ihre Finger nicht zwischen Sitzrohr und Seitenplatte befinden und dadurch eingeklemmt werden können.

3. Schmutzfänger

Stellen Sie die Höhe des Schmutzfängers ein, indem Sie den Schmutzfänger nach oben ziehen und die Schraube (C) lockern. Schieben Sie die Schrauben nach oben oder unten in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schraube wieder an. Setzen Sie den Schmutzfänger wieder in seine Aufhängung.

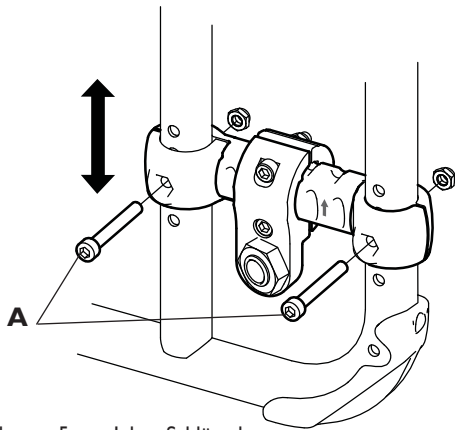


Achten Sie beim Einstellen der Höhe darauf, dass sich Ihre Finger nicht zwischen Sitzrohr und Seitenplatte befinden und dadurch eingeklemmt werden können.

4. Um die Tiefe des Schmutzfängers einzustellen, lockern Sie die Schraube (D) mit einem Inbus-Schlüssel. Entfernen Sie die Muttern (E) auf der gegenüberliegenden Seite. Schieben Sie den Schmutzfänger in die erforderliche Position und ziehen Sie die Schrauben wieder an.

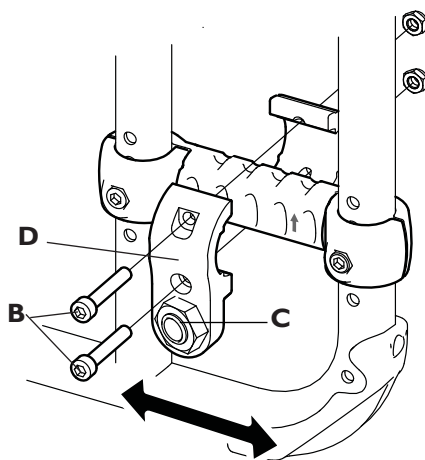
HINTERRÄDER, VERSTELLUNG

1.



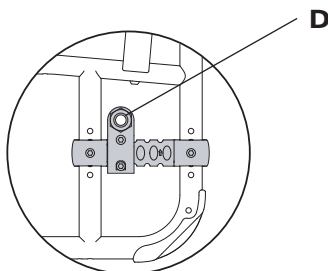
Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel

2.

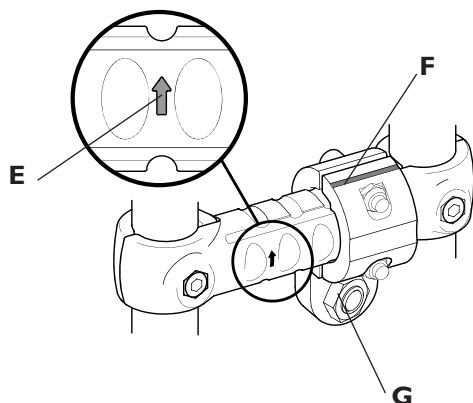


Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel
10 mm Schraubenschlüssel

3.




4.





Wenn Sie die Position des Hinterrads an der Hinterradbefestigung ändern, können Sie sowohl die Sitzhöhe wie die Manövrierbarkeit/Stabilität des Rollstuhls verändern. Je weiter nach vorn sich die Hinterräder befinden, desto manövrierfähiger wird Ihr Rollstuhl, jedoch verringert sich die Stabilität.


1. Um die Höhe der Hinterradplatte zu verändern, verwenden Sie einen Inbus-Schlüssel zum Entfernen der Schrauben (A), wählen Sie die neue Position und ziehen Sie die Schrauben erneut an.

 Denken Sie stets daran, die Bremsen nachzustellen, wenn Sie die Hinterradposition verändert haben.


2. Um das Hinterrad vorwärts oder rückwärts bewegen zu können, entfernen Sie an der Hinterradbefestigung zuerst die Schrauben (B), bringen Sie es in die erforderliche Position und ziehen Sie dann die Schrauben wieder an.

 Das Kipprisiko erhöht sich, wenn sich die Hinterräder vor der Rückenlehne befinden. Verwenden Sie die Antikippvorrichtung.

 Denken Sie stets daran, die Bremsen nachzustellen, wenn Sie die Hinterradposition verändert haben.

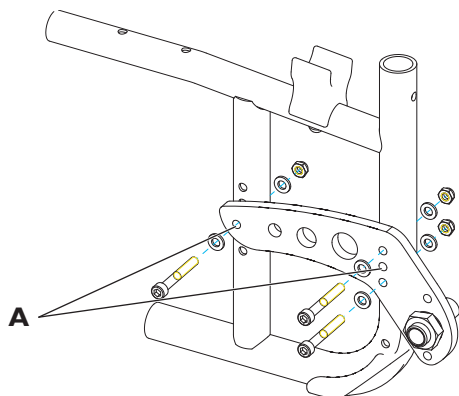
 Wenn Sie die Räder in die korrekte Position gebracht haben, achten Sie darauf, dass die Muttern und Schrauben sicher befestigt sind. Aus Sicherheitsgründen muss die Adapterhülse (C) mit einem Drehmomentschlüssel bei einer Einstellung von 40 Nm festgezogen werden.

3. Um die geringeren Sitzhöhen zu erreichen, kann das Klemmstück (E) anders herum montiert werden (Abb.3).

 Achten Sie stets darauf, dass der Pfeil (C) und die Linie (D) nach oben weisen, wenn Sie die Hinterradbefestigung anbringen.

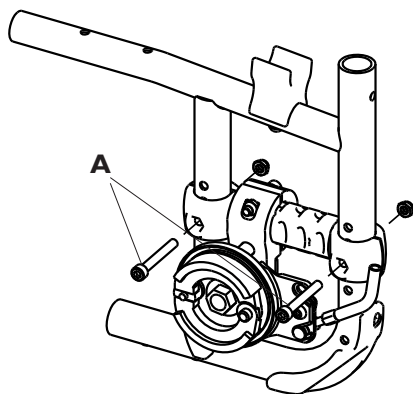
 Mutter (G) nicht lösen!

1.



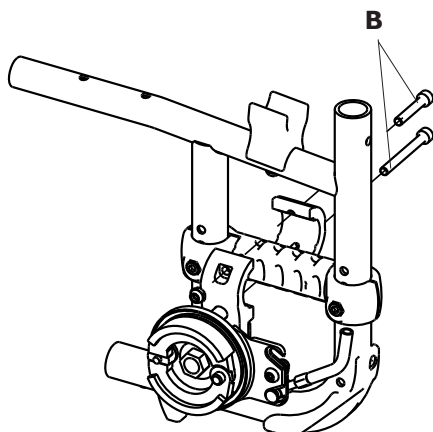
Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel
10 mm Schraubenschlüssel

2.



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel

3.



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel

Passive Hinterradfixierung

Wenn Sie die Position der Hinterradfixierung ändern, können Sie die Sitzhöhe des Rollstuhls verändern.

1. Entfernen Sie Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern mit einem Inbus-Schlüssel und einem Sechskantschlüssel, um die Höhe der Hinterradfixierung anzupassen. Ziehen Sie die Schrauben in der neuen Position erneut an. Beachten Sie, dass die Löcher (A) als Referenz dafür dienen, wo die Fixierung korrekt/horizontal angebracht werden soll.



Wenn Sie die Räder in die korrekte Position gebracht haben, achten Sie darauf, dass die Schrauben und Muttern sicher befestigt sind. Dies dient zu Ihrer eigenen Sicherheit



Denken Sie stets daran, die Bremsen nachzustellen, wenn Sie die Hinterradposition verändert haben.

Aktive Hinterradfixierung mit Trommelbremse

Wenn Sie die Position des Hinterrads an der Hinterradbefestigung ändern, können Sie sowohl die Sitzhöhe wie die Manövrierbarkeit/Stabilität des Rollstuhls verändern. Je weiter nach vorn sich die Hinterräder befinden, desto manövrierfähiger wird Ihr Rollstuhl, jedoch verringert sich die Stabilität

2. Um die Höhe der Hinterradplatte zu verändern, verwenden Sie einen Inbus-Schlüssel zum Entfernen der Schrauben (A), wählen Sie die neue Position und ziehen Sie die Schrauben erneut an.



Denken Sie stets daran, die Bremsen nachzustellen, wenn Sie die Hinterradposition verändert haben.

3. Um das Hinterrad vorwärts oder rückwärts bewegen zu können, entfernen Sie an der Hinterradbefestigung zuerst die Schrauben (B), bringen Sie es in die erforderliche Position und ziehen Sie dann die Schrauben wieder an.



Das Kipprisiko erhöht sich, wenn sich die Hinterräder vor der Rückenlehne befinden. Verwenden Sie die Antikippvorrichtung.



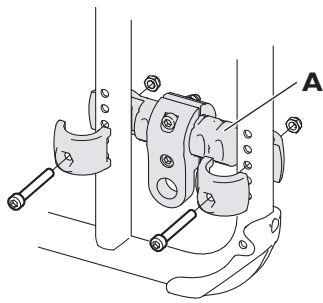
Denken Sie stets daran, die Bremsen nachzustellen, wenn Sie die Hinterradposition verändert haben.



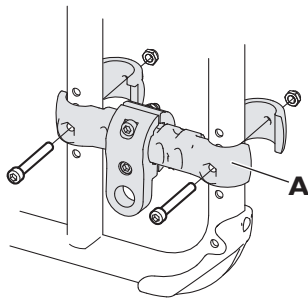
Wenn Sie die Räder in die korrekte Position gebracht haben, achten Sie darauf, dass die Muttern und Schrauben sicher befestigt sind. Dies dient zu Ihrer eigenen Sicherheit.

NEIGUNG, EINSTELLUNG

3a.



3b.



Sie können die Hinterradbefestigung in zweifacher Form einstellen. Zum einen für eine 0° Neigung und zum anderen für eine 3° Neigung.

3a. 0° Neigung

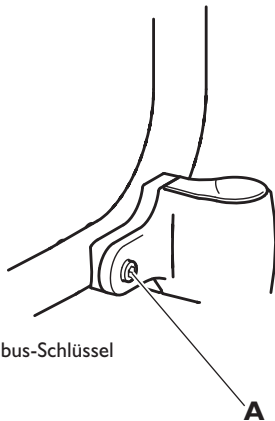
Montieren Sie die Hinterradbefestigung (A) an der Innenseite des Rahmens, wie in Abb. 3a dargestellt.

3b. 3° Neigung

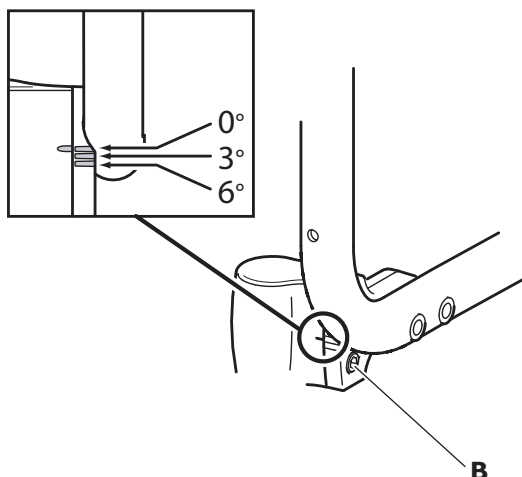
Montieren Sie die Hinterradbefestigung (A) an der Außenseite des Rahmens, wie in Abb. 3b dargestellt.

LENKRÄDER, VERSTELLUNG

I.



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel



Wenn Sie eine für Sie angenehme Sitzhöhe und einen Sitzwinkel gefunden haben, ist es für die Antriebsfähigkeit des Stuhls wichtig zu kontrollieren, dass der Winkel zwischen Lenkrad-befestigung und Boden 90° beträgt.

I. Einstellen des Lenkradwinkels.

Lockern Sie die Schrauben (A) und (B) mit ca. 3-4 Drehungen. Stellen Sie das Lenkradgehäuse auf den gewünschten Winkel ein, indem Sie es zur richtigen Kerbe drehen. Ziehen Sie die Schrauben dann wieder an.

Wenn die Flächen des Lenkradgehäuses und die Befestigung eben sind, beträgt die Neigung 0°. Die nachfolgenden beiden Kerben sind dann 3° und 6°.

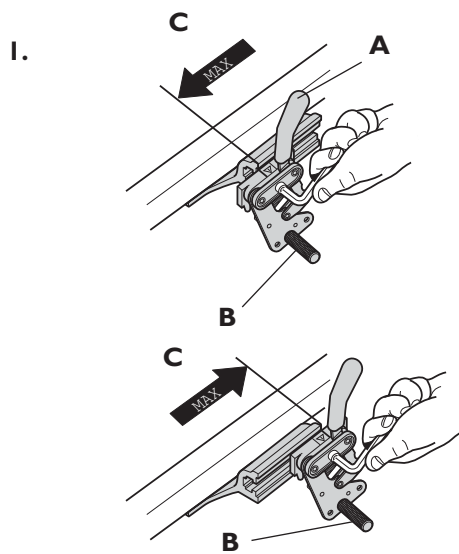
Hinweis!

Es ist möglich, das Lenkradgehäuse negativ zu justieren (-3° und -6°), aber dies wird nicht empfohlen!

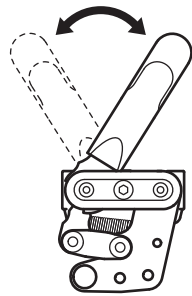


Prüfen Sie, dass das Lenkrad nach der Erneuerung fest montiert ist und dass die Kerben ineinander greifen

BREMSEN



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel



Um die Bremse am Stuhl anzubringen, den Hebel (A) nach vorn drücken. Zum Lösen der Bremse den Hebel nach hinten (auf sich zu) ziehen.



Vorsicht – nicht die Finger zwischen Bremse und Reifen einklemmen..

Einstellung der Bremse

1. Sicherstellen, dass die Reifen mit dem richtigen Luftdruck aufgepumpt sind (auf dem Mantel des Reifens angegeben). Dann mit Hilfe eines Inbus-Schlüssels die Schraube lösen, die Bremse in die gewünschte Position schieben und festziehen. Der korrekte Abstand zwischen dem Bremsklotz (B) und dem Reifen beträgt etwa 15 mm.

Anmerkung

Die Bremse darf nicht weiter bewegt werden als es auf dem Diagramm gegenüber (C) angezeigt ist.

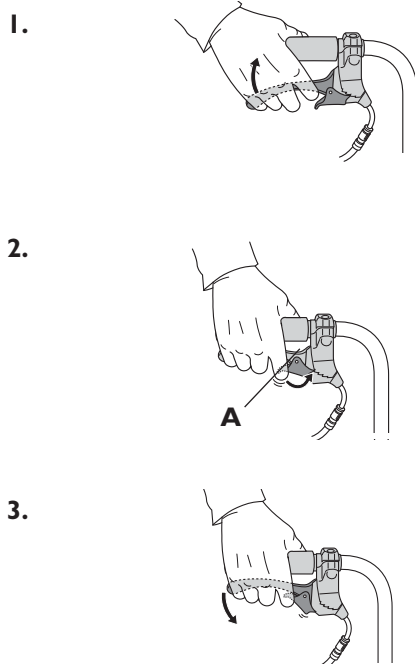


Falsche Einstellungen oder falscher Gebrauch der Bremse können die Wirkung der Bremse beeinträchtigen.

Zur Bremse

Der Hebel der Bremse – wo sich der Griff befindet – hat etwas Spiel. Der Hebel klappt automatisch ein, ohne die Bremse zu betätigen, wenn die Beinstütze in ihre Auswärtsposition geschwenkt worden ist. Zum Betätigen der Bremse drücken beziehungsweise ziehen Sie ihn einfach zu seiner am weitesten vorn beziehungsweise hinten befindlichen Position.

BREMSE FÜR BEGLEITPERSON



1. Anwendung bei Bewegung: Beide Hebel durch Drücken nach oben bewegen, und die Bremse wird angezogen.

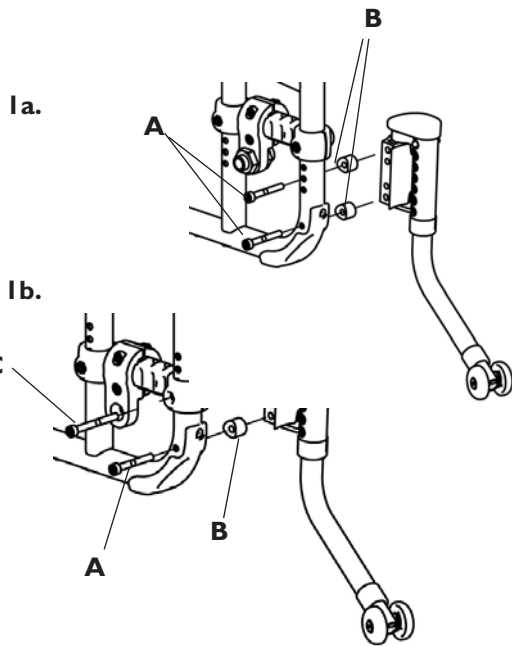
2. Feststellen der Bremse: Ziehen der Bremshebel aufwärts und ebenso der Feststeller. Hebel loslassen.

3. Lösen der Bremse: Ziehen der Hebel aufwärts und automatisches Lösen der Feststeller.

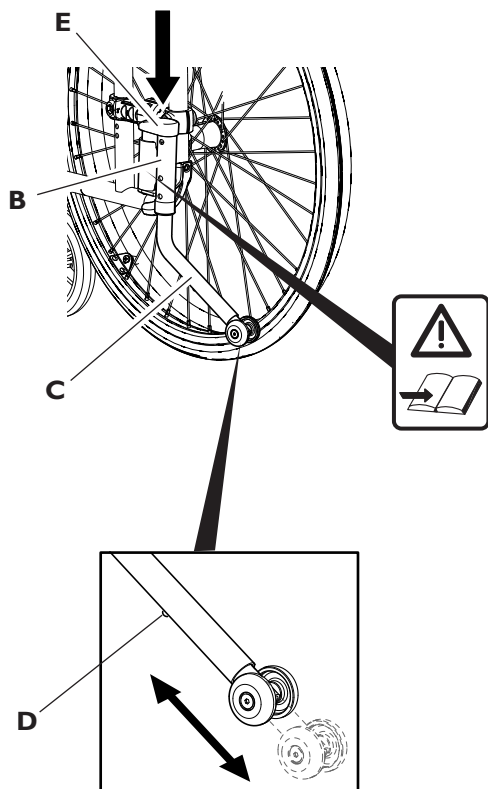


Falscher Gebrauch oder falsche Einstellung der Bremse reduzieren die Wirkung.

KIPPSCHUTZ



2-4.



! Stellen Sie vor dem Gebrauch sicher, dass die Anti-Kipphilfe sicher arretiert ist

! Vergessen Sie nie, die Anti-Kipphilfe herunter zu klappen. Ansonsten besteht das Risiko, dass der Rollstuhl kippt.

Die Anti-Kipphilfe ist wegklappbar und in Höhe und Tiefe verstellbar. Bitte achten Sie beim Gebrauch besonders auf die Position der Anti-Kipphilfe. Ein Aufkleber warnt Sie, wenn die Anti-Kipphilfe nicht aktiviert ist.

1. Montage

- a. Schrauben Sie die zwei kürzeren Schrauben in die Löcher hinten im Fahrgestell, wie in Abbildung 1a gezeigt. Setzen Sie die Abstandshalter (B) auf die Schrauben. Der gebogene Teil sollte in Richtung des Rohrs zeigen. Schrauben Sie die Antikippvorrichtung fest
- b. Entfernen Sie die hintere Schraube und Mutter der Hinterradbefestigung und legen Sie sie beiseite. Drehen Sie die längere Schraube (C) durch die Hinterradbefestigung, wie in Abbildung 1b gezeigt. Schrauben Sie die kürzere Schraube (A) in das Loch im hinteren Teil des Fahrgestells. Setzen Sie einen Abstandshalter (B) auf die kürzere Schraube (A). Der gebogene Teil sollte in Richtung des Rohrs zeigen. Schrauben Sie die Antikippvorrichtung fest.

2. Höhenverstellung

Für die Höhenverstellung drücken Sie die beiden Knöpfe (B) an den Seiten des Gehäuses und ziehen Sie das Rohr (C) bis zur gewünschten Höhe. Die Knöpfe rasten wieder ein und halten das Rohr in seiner Position.

! Nutzen Sie die Knöpfe (B) nicht zum herunter- oder hinaufklappen der Anti-Kipphilfe.

3. Tiefenverstellung

Für die Tiefenverstellung drücken Sie den Knopf (D) und ziehen Sie das Radrohr bis zur gewünschten Tiefe heraus. Der Knopf fixiert das Rohr in seiner Position.

! Der Abstand zwischen den Rädern der Anti-Kipphilfe und dem Untergrund sowie der Abstand zwischen der Anti-Kipphilfe und dem Hinterrad sollte jeweils 5 cm betragen.

4. Klappen

Um die Anti-Kipphilfe unter den Rollstuhl schwenken zu können, drücken Sie die Kappe (E) nach unten und dann zur Seite.

BEMERKUNG!

Ein roter Warnaufkleber ist nun zu sehen.

Um die Anti-Kipphilfe zu aktivieren, schwingen Sie einfach in Position. Die Anti-Kipphilfe arretiert automatisch in der korrekten Position.

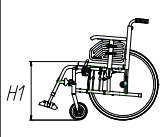

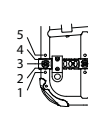
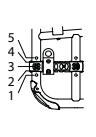
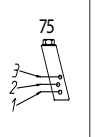
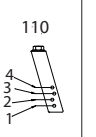
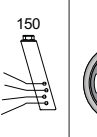
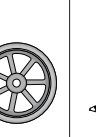
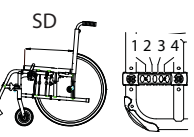
BEMERKUNG!

Sobald die Anti-Kipphilfe korrekt arretiert ist, ist der rote Warnaufkleber nicht mehr zu sehen.

! Bewegen Sie die Anti-Kipphilfe mit dem Fuß. Wenn Sie es von Hand machen, besteht das Risiko, dass Sie sich die Finger zwischen dem Gehäuse der Anti-Kipphilfe und dem Rohr einklemmen.

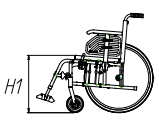

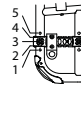
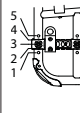
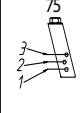
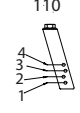
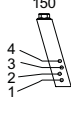

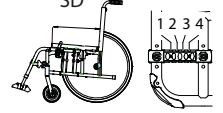
! Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir den Einsatz von 2 Anti-Kipphilfen.

ROLLSTUHLHÖHEN 22" Hinterrad

											
H mm	X°	X"	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	mm	SD40	SD45	SD50
410	0	22	-	2	2	-	-	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
410	3	22	-	3	2	-	-	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
410	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
430	0	22	-	1	1	-	-	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
430	3	22	-	2	1	-	-	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
430	6	22	-	3	1	-	-	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
455	0	22	4	-	-	2	-	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
455	3	22	-	1	-	3	-	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
455	6	22	-	2	-	3	-	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
455	0	22	4	-	-	3	-	140	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
455	3	22	5	-	-	3	-	140	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
455	6	22	-	1	-	3	-	140	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
455	0	22	4	-	-	3	-	150	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
455	3	22	5	-	-	3	-	150	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
455	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
480	0	22	3	-	-	-	3	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	3	22	5	-	-	-	3	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
480	0	22	3	-	-	-	4	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	3	22	4	-	-	-	4	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	6	22	5	-	-	-	4	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	0	22	2	-	-	1	-	140	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	3	22	4	-	-	1	-	140	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	6	22	5	-	-	1	-	140	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	0	22	2	-	-	1	-	150	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	3	22	3	-	-	1	-	150	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
505	0	22	1	-	-	-	1	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	3	22	3	-	-	-	1	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	6	22	4	-	-	-	1	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	0	22	1	-	-	-	2	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	3	22	2	-	-	-	2	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	6	22	4	-	-	-	2	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
505	3	22	2	-	-	-	3	140	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	6	22	4	-	-	-	3	140	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	0	22	1	-	-	-	3	150	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
505	3	22	2	-	-	-	3	150	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
505	6	22	3	-	-	-	3	150	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
505	0	22	1	-	-	1	-	180	1,2	1,2,3,4	1,2,3,4
505	3	22	2	-	-	1	-	180	1,2	1,2,3,4	1,2,3,4
505	6	22	3	-	-	1	-	180	1,2	1,2,3,4	1,2,3,4
505	0	22	1	-	-	-	4	180	1,2	1,2,3,4	1,2,3,4
505	3	22	2	-	-	-	4	180	1,2	1,2,3,4	1,2,3,4
505	6	22	3	-	-	-	4	180	1,2	1,2,3,4	1,2,3,4
505	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
505	3	22	1	-	-	1	-	200	-	1,2	1,2,3,4
505	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

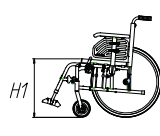

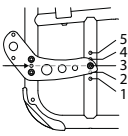
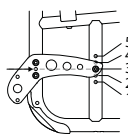
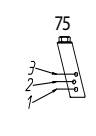
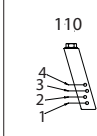
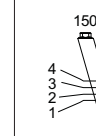
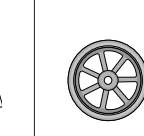
- = Nicht anwendbar

24" Hinterrad

											
H mm	X°	X"	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	mm	SD40	SD45	SD50
410	0	24	-	4	2	-	-	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
410	3	24	-	5	2	-	-	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
410	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
430	0	24	-	3	1	-	-	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
430	3	24	-	4	1	-	-	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
430	6	24	-	5	1	-	-	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
430	0	24	-	2	-	4	-	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
430	3	24	-	4	-	4	-	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
430	6	24	-	5	-	4	-	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
455	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
455	3	24	-	3	-	3	-	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
455	6	24	-	4	-	3	-	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
455	0	24	-	1	-	3	-	140	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
455	3	24	-	2	-	3	-	140	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
455	6	24	-	3	-	3	-	140	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
480	3	24	-	1	-	1	-	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	6	24	-	2	-	1	-	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	0	24	5	-	-	-	4	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
480	6	24	-	2	-	-	4	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	0	24	4	-	-	-	4	140	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
480	3	24	5	-	-	-	4	140	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
480	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
480	0	24	4	-	-	1	-	150	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	3	24	5	-	-	1	-	150	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
480	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
505	0	24	3	-	-	-	1	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	3	24	4	-	-	-	1	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	6	24	5	-	-	-	1	100	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	0	24	3	-	-	-	2	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	3	24	4	-	-	-	2	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	6	24	5	-	-	-	2	120	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4
505	0	24	2	-	-	-	2	140	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
505	3	24	3	-	-	-	2	140	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
505	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
505	0	24	3	-	-	-	3	150	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
505	3	24	4	-	-	-	3	150	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
505	6	24	5	-	-	-	3	150	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
505	0	24	3	-	-	1	-	180	-	1,2	1,2,3,4
505	3	24	4	-	-	1	-	180	-	1,2	1,2,3,4
505	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
505	0	24	3	-	-	-	4	180	1	1,2,3	1,2,3,4
505	3	24	4	-	-	-	4	180	1	1,2,3	1,2,3,4
505	6	24	5	-	-	-	4	180	1	1,2,3	1,2,3,4
505	0	24	2	-	-	1	-	200	*	1,2	1,2,3,4
505	3	24	3	-	-	1	-	200	*	1,2	1,2,3,4
505	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
530	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
530	3	24	2	-	-	-	1	140	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
530	6	24	4	-	-	-	1	140	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
530	0	24	1	-	-	-	1	150	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
530	3	24	2	-	-	-	1	150	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
530	6	24	3	-	-	-	1	150	1,2,3	1,2,3,4	1,2,3,4
530	0	24	1	-	-	-	2	180	1	1,2,3	1,2,3,4
530	3	24	2	-	-	-	2	180	1	1,2,3	1,2,3,4
530	6	24	3	-	-	-	2	180	1	1,2,3	1,2,3,4
530	0	24	1	-	-	-	3	200	*	1,2	1,2,3,4
530	3	24	2	-	-	-	3	200	*	1,2	1,2,3,4
530	6	24	3	-	-	-	3	200	*	1,2	1,2,3,4

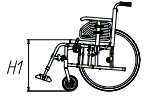

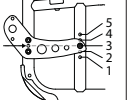
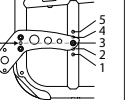
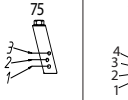
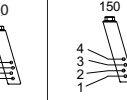
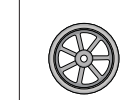
- = Nicht anwendbar

22" Passive Hinterradfixierung

															
H mm	X°	X"	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	mm	
410	0	22	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	100	
410	3	22	-	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	100	
410	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
430	0	22	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	100	
430	3	22	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	100	
430	6	22	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	100	
455	0	22	4	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	120	
455	3	22	-	1	-	-	-	-	3	-	-	-	-	120	
455	6	22	-	2	-	-	-	-	3	-	-	-	-	120	
455	0	22	4	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	140	
455	3	22	5	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	140	
455	6	22	-	1	-	-	-	-	3	-	-	-	-	140	
455	0	22	4	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	150	
455	3	22	5	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	150	
455	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
480	0	22	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	100	
480	3	22	5	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	100	
480	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
480	0	22	3	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	120	
480	3	22	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	120	
480	6	22	5	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	120	
480	0	22	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	140	
480	3	22	4	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	140	
480	6	22	5	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	140	
480	0	22	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	150	
480	3	22	3	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	150	
480	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
505	0	22	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	
505	3	22	3	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	
505	6	22	4	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	
505	0	22	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	120	
505	3	22	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	120	
505	6	22	4	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	120	
505	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
505	3	22	2	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	140	
505	6	22	4	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	140	
505	0	22	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	150	
505	3	22	2	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	150	
505	6	22	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	150	
505	0	22	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	180	
505	3	22	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	180	
505	6	22	3	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	180	
505	0	22	1	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	180	
505	3	22	2	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	180	
505	6	22	3	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	180	
505	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
505	3	22	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	200	
505	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

- = Nicht anwendbar

24" Passive Hinterradfixierung

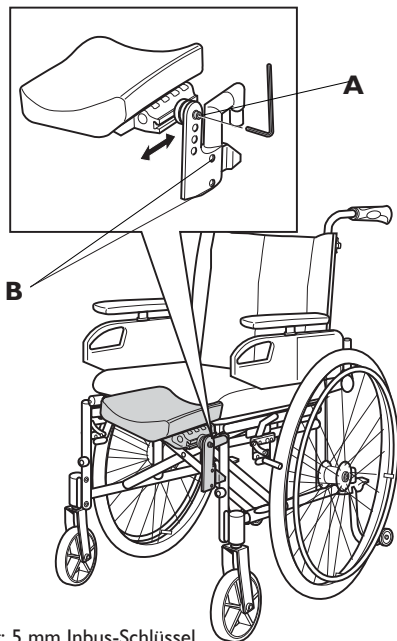
													
H mm	X°	X"	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	pos.	mm	
410	0	24	-	4	2	-	-	-	-	-	-	100	
410	3	24	-	5	2	-	-	-	-	-	-	100	
410	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
430	0	24	-	3	1	-	-	-	-	-	-	100	
430	3	24	-	4	1	-	-	-	-	-	-	100	
430	6	24	-	5	1	-	-	-	-	-	-	100	
430	0	24	-	2	-	4	-	-	-	-	-	120	
430	3	24	-	4	-	4	-	-	-	-	-	120	
430	6	24	-	5	-	4	-	-	-	-	-	120	
455	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
455	3	24	-	3	-	3	-	-	-	-	-	120	
455	6	24	-	4	-	3	-	-	-	-	-	120	
455	0	24	-	1	-	3	-	-	-	-	-	140	
455	3	24	-	2	-	3	-	-	-	-	-	140	
455	6	24	-	3	-	3	-	-	-	-	-	140	
480	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
480	3	24	-	1	-	1	-	-	-	-	-	120	
480	6	24	-	2	-	1	-	-	-	-	-	120	
480	0	24	5	-	-	-	-	4	-	-	-	120	
480	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
480	6	24	-	2	-	-	-	4	-	-	-	120	
480	0	24	4	-	-	-	-	4	-	-	-	140	
480	3	24	5	-	-	-	-	4	-	-	-	140	
480	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
480	0	24	4	-	-	1	-	-	-	-	-	150	
480	3	24	5	-	-	1	-	-	-	-	-	150	
480	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
505	0	24	3	-	-	-	-	1	-	-	-	100	
505	3	24	4	-	-	-	-	1	-	-	-	100	
505	6	24	5	-	-	-	-	1	-	-	-	100	
505	0	24	3	-	-	-	-	2	-	-	-	120	
505	3	24	4	-	-	-	-	2	-	-	-	120	
505	6	24	5	-	-	-	-	2	-	-	-	120	
505	0	24	2	-	-	-	-	2	-	-	-	140	
505	3	24	3	-	-	-	-	2	-	-	-	140	
505	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
505	0	24	3	-	-	-	-	3	-	-	-	150	
505	3	24	4	-	-	-	-	3	-	-	-	150	
505	6	24	5	-	-	-	-	3	-	-	-	150	
505	0	24	3	-	-	1	-	-	-	-	-	180	
505	3	24	4	-	-	1	-	-	-	-	-	180	
505	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
505	0	24	3	-	-	-	-	4	-	-	-	180	
505	3	24	4	-	-	-	-	4	-	-	-	180	
505	6	24	5	-	-	-	-	4	-	-	-	180	
505	0	24	2	-	-	1	-	-	-	-	-	200	
505	3	24	3	-	-	1	-	-	-	-	-	200	
505	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
530	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
530	3	24	2	-	-	-	-	1	-	-	-	140	
530	6	24	4	-	-	-	-	1	-	-	-	140	
530	0	24	1	-	-	-	-	1	-	-	-	150	
530	3	24	2	-	-	-	-	1	-	-	-	150	
530	6	24	3	-	-	-	-	1	-	-	-	150	
530	0	24	1	-	-	-	-	2	-	-	-	180	
530	3	24	2	-	-	-	-	2	-	-	-	180	
530	6	24	3	-	-	-	-	2	-	-	-	180	
530	0	24	1	-	-	-	-	3	-	-	-	200	
530	3	24	2	-	-	-	-	3	-	-	-	200	
530	6	24	3	-	-	-	-	3	-	-	-	200	

- = Nicht anwendbar

Zubehör

AMPUTATIONSBEINSTÜTZEN

1-2.



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel

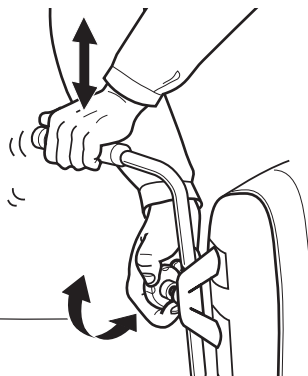
1. Bringen Sie die Beinstützen an, indem Sie das Rohr im oberen Teil der Beinstützen nach unten in die Rohre des Rollstuhls drücken. Verriegeln Sie die Beinstützen indem Sie sie nach innen drehen.
2. Lösen Sie Schraube A, um die Auflage in Winkel und Tiefe zu verstellen. Lösen Sie Schraube B, um die Höhe der Auflage einzustellen.



Bei Verwendung der Amputationsbeinstütze verändert sich der Schwerpunkt des Rollstuhls. Durch Versetzen der Hinterradaufnahme nach hinten, kann das Risiko des Hintenüber-Kippens minimiert werden. Genauere Informationen entnehmen Sie dem Kapitel "Hinterradbefestigung".

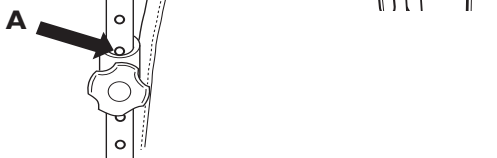
SCHIEBEGRIFFE

1.



2.

A



Höheneinstellung der Schiebegriffe

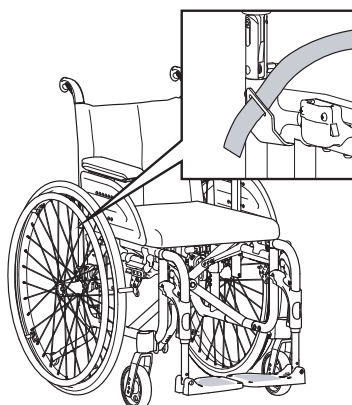
1. Um die Höhe der Schiebegriffe zu erhöhen oder abzusenken, den Drehknopf gleichzeitig verdrehen, während Sie die Griffe in die erforderliche Höhe bewegen. Befestigen, wenn die korrekte Position erreicht ist.
2. Wenn die Bohrung (A) über der Befestigung sichtbar ist, ist der Schiebegriff in der richtigen Position zum Befestigen.



Stellen Sie vor dem Gebrauch sicher, das die Schiebegriffe fest verriegelt sind.

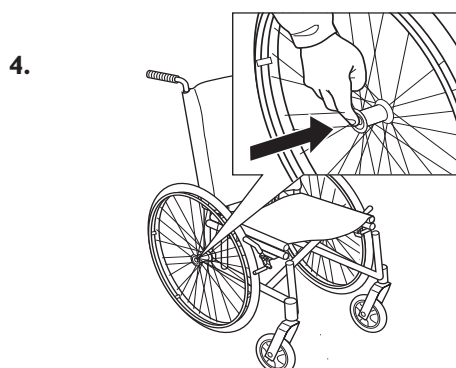
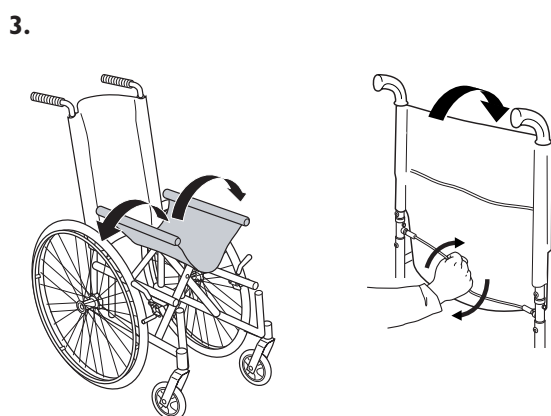
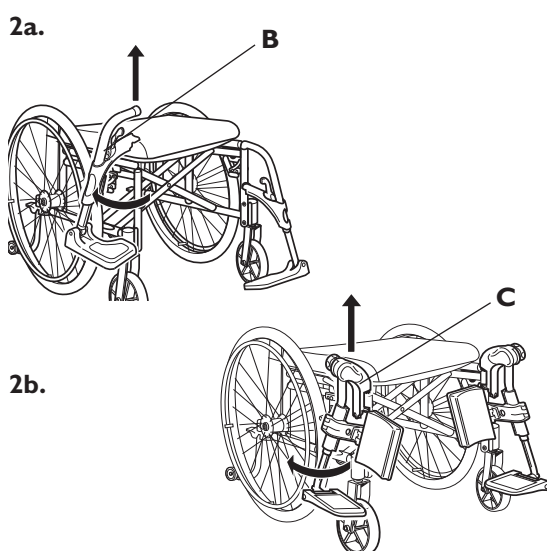
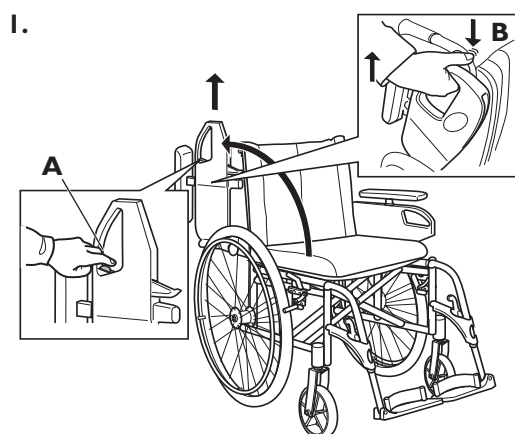
BECKENGURT

1.



Der Beckengurt wird an den Klammern hinten am Fahrgestell befestigt (Abb. 1).

Transport



Für den Transport des Invacare® Spin^x können Sie problemlos bestimmte Teile entfernen, um den Stuhl kleiner und leichter zu machen.

1. Beginn mit Abnahme der Armstützen.

Flip-up Armlehnen

Drücken Sie den Knopf (A) und klappen Sie die Armlehne nach hinten.

Heben Sie die Armlehne leicht nach vorn geneigt nach oben heraus (B).

Abnehmbare Armstützen

Wenn Sie herausnehmbare Armlehnen haben, ziehen Sie diese einfach nach oben heraus.

2a. Entfernen Sie die festen Beinstützen, indem Sie den Hebel (B) drücken während Sie die Fußstütze nach außen oder innen drehen und gerade nach oben ziehen.

2b. Entfernen Sie die verstellbaren Beinstützen, indem Sie den Hebel (C) nach hinten drücken während Sie die Beinstützen nach außen drehen und gerade nach oben ziehen.



Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen Rahmen und Beinstütze eingeklemmt werden.

3. Zusammenklappen des Rollstuhls

Möglichkeit 1:

Wenn sich hinter der Rückenlehne eine Verstrebung befindet, lösen Sie diese auf der linken Seite, indem Sie die Sperre links herunterdrücken und dann die Strebe nach unten schieben. Falten Sie den Stuhl, indem Sie den Sitz nach oben ziehen.

Möglichkeit 2:

Nachdem Sie die Räder abgenommen haben, ziehen Sie die Rückenlehne nach unten, indem Sie an dem unten an der Lehne angebrachten Seil ziehen und es drehen, um die Sperre zu lösen.



Seien Sie vorsichtig, dass Sie sich beim Zusammenklappen der Rückenlehne nicht die Finger einklemmen.

4. Entfernen Sie die Hinterräder, indem Sie den Knopf im Mittelpunkt der Nabe gedrückt halten und dabei gleichzeitig die Achse aus der Adapterplatte ziehen.

Transport von Rollstühlen in Automobilen

Dieser Rollstuhl wurde bezüglich der Unfallsicherheit gemäß ISO-7176-19 geprüft. Er kann zum Transport in Fahrzeugen verwendet werden, die speziell dafür ausgestattet sind. Der Rollstuhl muss sicher im Fahrzeug befestigt werden, gemäß der im folgenden beschriebenen Methoden. Denken Sie daran, dass die beste Lösung stets darin besteht, den Benutzer von einem Rollstuhl in einen normalen Fahrzeugsitz zu setzen.

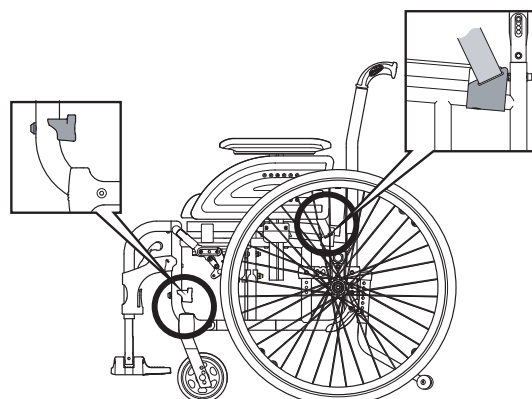
TEST REPORT DER DYNAMISCHEN BELASTUNGSPRÜFUNG

Test nr:	P602670C	Customer: Invacare Rea AB
Datum:	21/06/2006	
Pulse specification:	ISO 7176-19 / ISO-10542	
Rollstuhl:	Manufacturer: Invacare Rea AB Model: Invacare® Spin ^x Configuration: Forward facing	
Rollstuhl-Rückhalte-System:	Manufacturer: Unwin Safety Systems Model: WWR/ATF/K/R + WWR/HD/ATF/K/R Attachment device: Unwin Low Profile Rail Configuration: 4 Pt. Restraint	
Sicherheitsgurt:	Manufacturer: Unwin Safety Systems Model: QIR/3H/ATF/WH	
Test dummy:	Hybrid III Weight: 76 kg	
Testaufbau:	Chassis: SB43 / ST45 Gewicht: 15,4 kg Rücken: Bespannung einstellbar, faltbar Sitz: Standard 5 cm Armlehne: Höhenverstellbar Beinstütze: Feste 80° Alu2003 Hinterrad: 24" Luft Lenkrad: 140 x 37 mm Zubehör: Rückenlehnenstange, Fersenband	

Das verwendete Rückhaltesystem muß ISO-10542 zugelassen sein. Invacare® Rea® hat sich entschlossen, mit Unwin zusammenzuarbeiten, einem bekannten Qualitätshersteller für Rollstuhlrückhaltesysteme.



Der Rollstuhl darf nur in Fahrzeugen transportiert werden, die über eine Transportvorrichtung und einen Beckengurt verfügen (siehe Abb. rechts).



Transport des Rollstuhls in Fahrzeugen mit passiver Hinterradfixierung

Dieser Rollstuhl wurde bezüglich der Unfallsicherheit gemäß ISO-7176-19 geprüft. Er kann zum Transport in Fahrzeugen verwendet werden, die speziell dafür ausgestattet sind. Der Rollstuhl muss sicher im Fahrzeug befestigt werden, gemäß der im folgenden beschriebenen Methoden. Denken Sie daran, dass die beste Lösung stets darin besteht, den Benutzer von einem Rollstuhl in einen normalen Fahrzeugsitz zu setzen.

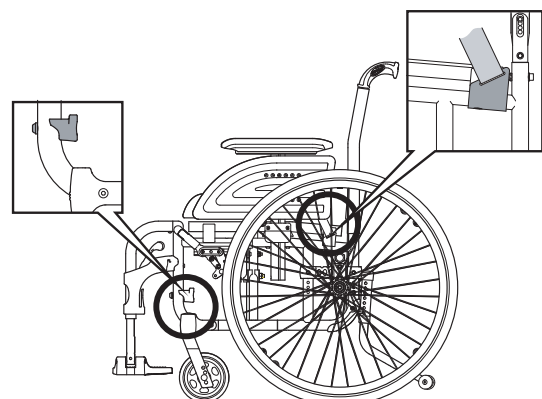
TEST REPORT DER DYNAMISCHEN BELASTUNGSPRÜFUNG

Test nr:	P604734A	Customer: Invacare Rea AB
Datum:	23/11/2006	
Pulse specification:	ISO 7176-19 / ISO-10542	
Rollstuhl:	Manufacturer: Invacare Rea AB Model: Invacare® Spin ^x mit passiver Hinterradfixierung Configuration: Forward facing	
Rollstuhl-Rückhalte-System:	Manufacturer: Unwin Safety Systems Model: WWR/ATF/K/R + WWR/HD/ATF/K/R Attachment device: Unwin Low Profile Rail Configuration: 4 Pt. Restraint	
Sicherheitsgurt:	Manufacturer: Unwin Safety Systems Model: QIR/3H/ATF/WH	
Test dummy:	Hybrid III Weight: 76 kg	
Testaufbau:	Chassis: SW45,5 / SD45 Gewicht: 20,0 kg Rücken: Bespannung einstellbar, faltbar Sitz: Standard 5 cm Armlehne: Höhenverstellbar Beinstütze: Feste 80° Alu2003 Hinterrad: 24" Luft Lenkrad: 140 x 37 mm Zubehör: Rückenlehnenstange, Fersenband	

Das verwendete Rückhaltesystem muß ISO-10542 zugelassen sein. Invacare® Rea® hat sich entschlossen, mit Unwin zusammenzuarbeiten, einem bekannten Qualitätshersteller für Rollstuhlrückhaltesysteme.



Der Rollstuhl darf nur in Fahrzeugen transportiert werden, die über eine Transportvorrichtung und einen Beckengurt verfügen (siehe Abb. rechts).

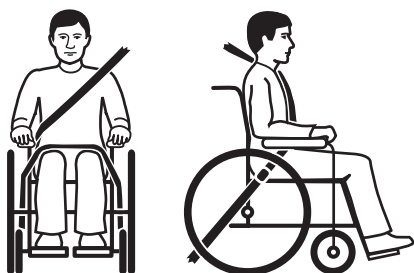


WICHTIGE HINWEISE



- Wann immer es möglich ist, sollten sich Rollstuhlbenutzer auf einen der Fahrzeugsitze umsetzen und das installierte Gurtsystem anlegen.
- Die Rollstühle wurden in einer Basiskonfiguration getestet. Der Gebrauch bei abweichend konfigurierten Stühlen wurde nicht getestet. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung unter »Testreport der dynamischen Belastungsprüfung«.
- Zusätzliches Rollstuhlzubehör muss entweder am Stuhl gesichert werden oder vom Rollstuhl entfernt und sicher im Fahrzeug verstaut werden (z. B. Therapietische, etc.). Spezielle Haltegurte, z.B. im Oberschenkelbereich sind während des Transports nicht empfehlenswert, da beim plötzlichen Bremsen Verletzungen in der Leistengegend und im Genitalbereich hervorgerufen werden können.
- Es dürfen ohne die schriftliche Genehmigung von Invacare® keine Änderungen oder Ergänzungen an Konstruktions- oder Rahmenteilen vorgenommen werden.
- Zusätzlich zu dem 3-Punkt-Sicherheitsgurt muss dem Rollstuhlfahrer ein am Rollstuhl verankerter Beckengurt angelegt werden.
- Die Gurte müssen dicht am Körper anliegen und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen, Räder oder Rückengurte behindert werden, (siehe Zeichnung unten).
- Der Rollstuhl muss mit einem 4-Punkt-Gurtsystem (nach ISO 10542-2) sicher im Fahrzeug befestigt werden. Bitte beachten Sie hierzu die Beschreibung in der Bedienungsanleitung.
- Der Rollstuhl muss mit dem Insassen in Fahrtrichtung und angezogener Parkbremse befestigt werden.
- Die Rollstuhlrückenlehne sollte so vertikal wie möglich positioniert werden und der Sitz so horizontal wie möglich.

Auch wenn Sie diese Sicherheitshinweise beachten und die Produkte so ausgestattet sind, um die Sicherheit zu erhöhen, kann es bei einer Kollision oder anderen Unfällen zu einer Verletzung der Fahrzeuginsassen kommen. In solchen Fällen kann keine Garantie gegeben werden.

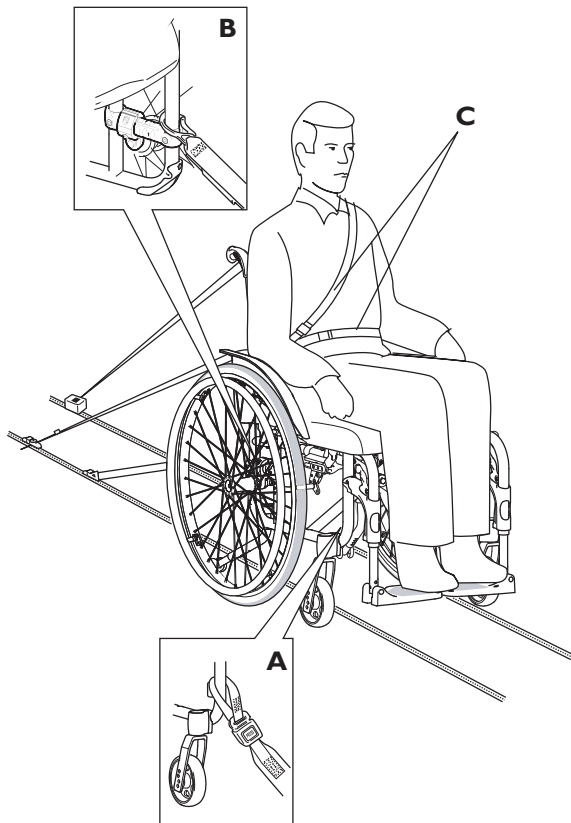


Richtiges Anlegen des Gurtes



Falsches Anlegen des Gurtes

ARTEN DER SICHEREN BEFESTIGUNG



A. Vordere Befestigung mit Gurten

1. Befestigen Sie die Vordergurte um das Vorderrahmenrohr, knapp oberhalb des unteren Polyamidblock (Abb. A).
2. Lösen Sie die Bremsen und spannen Sie die vorderen Gurte, indem Sie den Rollstuhl nach hinten ziehen. Ziehen Sie die Bremsen wieder an.

B. Hintere Befestigung

1. Befestigen Sie den Karabinerhaken der hinteren Gurte um das hintere Rohr des Rahmens, knapp oberhalb der Hinterradbefestigung (Abb. B).
2. Ziehen Sie die Gurte fest.

C. Beckengurt und 3-Punkt-Sicherheitsgurt

1. Prüfen Sie, dass der Beckengurt korrekt am Rollstuhl befestigt ist. Stellen Sie die Länge ein und schnallen Sie den Benutzer an.
2. Schnallen Sie den Benutzer mit dem 3-Punkt-Gurt an.



Wenn der Beckengurt am Rollstuhl fehlt, empfehlen wir daß sich der Rollstuhlbenutzer möglichst auf einen der Fahrzeugsitze umsetzt und das installierte Gurtsystem anlegt.



Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls vom Nutzer ferngehalten werden

Sicherheitshinweise und Antriebstechnik

Wir empfehlen Ihnen, den Stuhl von der qualifizierten Person überprüfen zu lassen, die Ihnen den Rollstuhl verschrieben hat, nachdem alle Einstellungen vorgenommen worden sind, die Ihrer Körpergröße und Ihren Bedürfnissen entsprechen. Wir gehen davon aus, dass Ihnen auch gezeigt worden ist, wie Sie am besten mit Ihrem Rollstuhl umgehen. Beginnen Sie damit, erst vorsichtig zu üben, bis Sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Rollstuhls auskennen.

Ein- und Aussteigen



Fahren Sie so nahe wie möglich mit dem Rollstuhl an den Sitz, in den Sie sich setzen möchten. Legen Sie die Bremsen ein. Nehmen Sie die Armlehnen ab oder schwenken Sie sie nach oben aus dem Weg. Nehmen Sie die Beinstützen ab oder schwenken Sie sie nach außen. Stützen Sie sich nicht auf den Fußplatten ab, weil dadurch der Stuhl nach vorne kippen könnte.



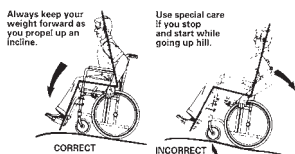
Beim Transfer aus dem Rollstuhl die Finger nicht zwischen Sitz- und Rollstuhlräumen platzieren.

Umdrehen und Herunterbeugen



Treiben Sie den Rollstuhl ganz vorsichtig an. Vorsichtig Strecken oder Beugen. Achten Sie darauf, dass Sie immer den gesamten Körperkontakt zwischen Rücken und Rückenlehne haben. Insbesondere das Strecken über die Rückenlehne kann ein Kippen des Rollstuhls verursachen.

Befahren einer Steigung



Viele erfahrene Rollstuhlfahrer können ohne Hilfe bergauf fahren. Um nicht die Kontrolle über die Richtung zu verlieren oder nach hinten zu kippen, sollten Sie sich immer beim Befahren einer Steigung nach vorne beugen. Treiben Sie den Rollstuhl mit kurzen, schnellen Stößen an den Greifreifen an, um die Geschwindigkeit und die Richtung beizubehalten. Im allgemeinen benötigt man zum Befahren einer Steigung einen Helfer.

Wenn Sie bergauf anhalten müssen, ist es besonders wichtig, dass Sie keine plötzlichen Bewegungen nach hinten machen, wenn Sie mit dem Rollstuhl wieder anfahren wollen. Da der Rollstuhl bereits nach hinten geneigt ist, könnte eine solche Bewegung den Rollstuhl nach hinten kippen lassen. Die maximale Steigung, die bewältigt werden kann, liegt zwischen 3° und 13,5°, je nach Gewicht des Benutzers und der Einstellung des Rollstuhls.



Achtung, mit den Fingern nicht zwischen Bremse und Rad kommen.

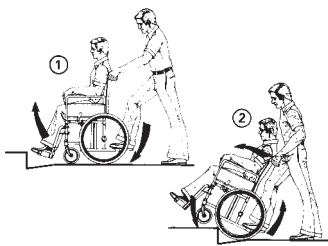
Befahren einer Gefällestrecke



Wir empfehlen, dass Sie einen oder mehrere Personen um Hilfe bitten, wenn Sie ein starkes oder nasses Gefälle befahren wollen.

Überprüfen Sie zunächst, ob mögliche Gefahrenstellen bestehen, wie Schlaglöcher, glatte Stellen usw. Benutzen Sie zum Abbremsen niemals die Handbremsen. Wenn Sie die Handbremsen an einem Gefälle ziehen, können die Räder blockieren, und der Rollstuhl kann ausbrechen, zur Seite kippen oder plötzlich zum Stehen kommen, wodurch Sie herausgeschleudert werden können. Steuern Sie die Geschwindigkeit immer mit den Greifreifen. Denken Sie daran, dass die Greifreifen durch die Reibung heiß werden und Ihre Hände dadurch verletzt werden können. Versuchen Sie, die Gefällestrecke in einer möglichst geraden Linie zu befahren.

Überwinden einer Bordsteinkante



Bei dieser Methode befindet sich der Helfer immer hinter dem Rollstuhl; für den Benutzer ist das am sichersten. Die folgenden Hinweise gelten für den Helfer:

Abbildung 1: Stellen Sie die Antikippvorrichtung nach oben. Achten Sie darauf, dass sich die Füße des Rollstuhlfahrers sicher auf den Fußstützen befinden und nicht abrutschen können. Dann kippen Sie den Rollstuhl nach hinten an und schieben ihn nach vorne gegen die Bordsteinkante.

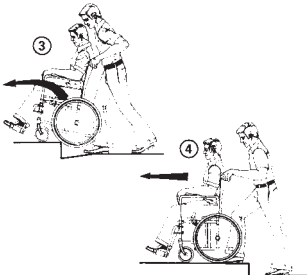


Abbildung 2: Senken Sie den vorderen Teil des Rollstuhls auf den Fußweg, und stellen Sie sich dicht hinter den Rollstuhl, bevor Sie den ganzen Rollstuhl anheben.

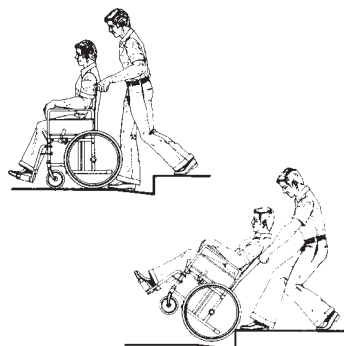
Abbildung 3: Lehnen Sie sich nach vorne, und heben/rollen Sie den Rollstuhl über die Fußwegkante.

Abbildung 4: Stellen Sie den Rollstuhl auf den Fußweg, so dass das ganze Gewicht wieder auf allen vier Rädern liegt. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl nicht wieder zurückrollen kann.

Herunterfahren einer Bordsteinkante

Führen Sie den Vorgang wie oben beschrieben in umgekehrter Reihenfolge (Schritte 4, 3, 2 und dann 1) durch, um eine Bordsteinkante herunterzufahren.

Bordsteinkanten – eine weitere Methode



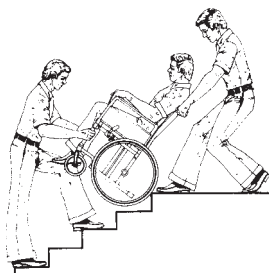
Diese Methode wird allgemein von mehr erfahrenen Helfern benutzt, die etwas Kräftiger sind. Sie kann auch angewendet werden, wenn die Bordsteinkante oder Stufe niedrig ist und nur ein geringes Hindernis darstellt.

Der Helfer stellt sich mit dem Rücken zum Fußweg und zieht den Rollstuhl auf den Fußweg. Für den Helfer ist wichtig, seinen Körper fachgerecht einzusetzen, um Verletzungen zu vermeiden. Kippen Sie den Rollstuhl an und rollen Sie ihn über die Bordsteinkante auf den Fußweg. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Bordsteinkante nass oder glatt ist.

Rolltreppen

Benutzen Sie mit Ihrem Rollstuhl keine Rolltreppen, sondern suchen Sie sich gegebenenfalls einen nahegelegenen Aufzug.

Treppen



Wir raten Ihnen, wenn möglich Treppen zu vermeiden. Suchen Sie sich stattdessen einen anderen Weg.

Wir empfehlen Ihnen, für das Befahren von Treppen zwei Personen um Hilfe zu bitten. Ein Helfer geht vor dem Stuhl und hält den Stuhl am Rahmen fest. Der andere Helfer geht hinter dem Stuhl und hält ihn an den Schiebegriffen. Prüfen Sie, dass die Schiebegriffe oder der Schiebebügel sicher befestigt sind, bevor Sie anfangen. Stellen Sie die Antikippvorrichtung nach oben. Kippen Sie den Rollstuhl auf den Hinterrädern an, bis Sie den Balancepunkt gefunden haben. Dann rollen Sie den Stuhl Stufe für Stufe die Treppe hinunter, indem die Hinterräder über die Kante jeder Stufe rollen. Die Helfer dürfen den Rollstuhl nicht an den Armlehnen oder Beinstützen anheben. Sie müssen daran denken, den Stuhl nur an den richtigen Stellen anzuheben und ihre Rücken dabei so gerade wie möglich zu halten.

Garantie

Wir bieten eine zweijährige Garantie vom Auslieferungstag an. Schäden, die durch Abnutzung und Risse am Kissen, Reifen, Gummischläuchen, Laufrolle, Greifreifen, etc. entstehen, sind nicht durch die Garantie versichert. Schäden, die durch körperliche Gewalt, Fehlnutzung oder ein Überschreiten des max. Benutzergewichts von 125 kg entstanden sind, sind ebenfalls nicht versichert. Die Garantie tritt nur in Kraft, wenn den Wartungsvorschriften folge geleistet wird.

Wartungsanleitung

Ihr Invacare® Spinx ist leicht zu reinigen und bleibt in guter Verfassung wenn Sie sich an die unten genannten Anweisungen halten.

Reinigung

- Wischen Sie die Metallteile und die Polster regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab. Dazu kann ein mildes Reinigungsmittel benutzt werden. Wenn nötig, können die Polsterbezüge bei 40° mit normalem oder flüssigem Waschmittel gewaschen werden.
- Zur Desinfektion benutzen Sie einfach einen feuchten Lappen und ein alkoholhaltiges (max. 70%) Reinigungsmittel.

Waschen und Desinfektion

1. Entfernen Sie alle losen und abnehmbaren Bezüge und waschen diese nach den entsprechenden Waschanleitungen in der Waschmaschine.
2. Sprühen Sie den Rollstuhl mit einem Reinigungsmittel, z. B. ein Autoreinigungsmittel mit Wachs, ein und lassen Sie es einwirken.
3. Je nach Verschmutzung des Rollstuhls spülen Sie diesen mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch ab. Halten Sie den Hochdruckreiniger nicht auf Lager und Drainagelöcher. Bei der Reinigung des Rollstuhls einer Waschanlage darf das Wasser nicht heißer als 60°C sein.
4. Zur Desinfektion sprühen Sie den Rollstuhl mit Alkohol ein.
5. Lassen Sie den Rollstuhl in einer Trockenkammer trocknen. Entfernen Sie alle Teile, an denen sich Wasser gesammelt hat, z. B. Rohrenden, Endkappen usw. Wenn der Rollstuhl in einer Waschanlage gereinigt wurde, empfehlen wir, den Rollstuhl mit Druckluft zu trocknen.

Räder und Reifen

- Die Achsen der Räder sind sauber abzuwischen und mit einem kleinen Tropfen Öl zu schmieren.
- Luftreifen haben die gleichen Ventile wie Autoreifen und können mit der gleichen Luftpumpe aufgepumpt werden.



Beim Aufpumpen der Reifen besteht die Gefahr, dass der Reifen platzt, wenn zu stark aufgepumpt wird. Der empfohlene Druck ist auf der Seite des Reifens zu entnehmen.

Technischer Kundendienst

- Es dürfen nur Originalteile oder solche, die von Invacare® genehmigt sind und den Vorgaben entsprechen, verwendet werden.
- Der technische Kundendienst muss von einem zugelassenen Rollstuhl-techniker oder von der Invacare® Kundendienstabteilung durchgeführt werden. Adresse und Telefonnummer befinden sich auf der Rückseite dieses Handbuchs.
- Überprüfen Sie alle Teile des Rollstuhls einmal in der Woche. Wenn Sie eine Beschädigung feststellen, benachrichtigen Sie Invacare® umgehend. Adresse und Telefonnummer befinden sich auf der Rückseite dieses Handbuchs.

Produktlebensdauer

Wir gehen davon aus, dass ein Rea® Focus eine Produktlebensdauer von fünf Jahren hat. Es ist jedoch schwierig, eine genaue Lebensdauer für unsere Produkte anzugeben. Der angegebene Zeitraum ist eine geschätzte Durchschnittslebensdauer, die auf normalem Gebrauch basiert. Die Lebensdauer kann beträchtlich länger sein, wenn der Rollstuhl nur wenig gebraucht wird, wenn er sorgfältig behandelt, gewartet und gepflegt wird. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch verkürzen.

Unfälle und Beinaheunfälle

Bitte benachrichtigen Sie das Büro von Invacare® umgehend, wenn sich durch diesen Rollstuhl ein Unfall oder Beinaheunfall ereignet hat, der zu Personenschaden geführt hat oder geführt haben könnte. Außerdem müssen die zuständigen Behörden verständigt werden.

Entsorgung

Der Rollstuhl ist in die folgenden Hauptbestandteile unterteilt:

- Fahrgestell
- Kunststoffteile
- Polsterung / Bespannung
- Räder, Reifen, Schläuche
- Verpackung

Fahrgestell

Das Fahrgestell besteht aus Aluminium und ist vollständig wiederverwertbar. Wiederverwertbares Aluminium erfordert nur 2 –5 % der Energie im Vergleich zu neu produziertem Aluminium.

Kunststoffteile

Die Kunststoffteile am Rollstuhl stammen aus der Familie der „Thermoplaste“ und sind entsprechend mit Recycling Symbolen gekennzeichnet (entsprechend der Teilegröße). Der größte Anteil an Plastik Material sind Polyamide. Dieses Material kann aufbereitet oder in dafür geeigneten Einrichtungen verbrannt werden.

Bezüge / Bespannung

Die Bezüge bestehen aus Polyester Fasern, nylon oder PVC. Die effiziente Art und Weise das Material zu entsorgen ist das Verbrennen in geeigneten Einrichtungen.

Räder, Reifen, Schläuche

- Der Greifring, Felge, Speichen und Nabe sind aus Stahl, Edelstahl oder Aluminium gefertigt und können wie oben erwähnt entsorgt werden.
- Reifen und Schläuche bestehen aus Gummi und können wie oben erwähnt entsorgt werden.

Verpackung

Alle Invacare Rea AB Verpackungen wurden entwickelt, um die Produkte zu schützen und überflüssigen Abfall zu vermeiden. Alle Kartonagen sind wiederverwertbar.

Bitte kontaktieren Sie Ihre örtliche Recycling – Behörde, um genauere Informationen zu erhalten, wie Sie mit den oben erwähnten Materialien verfahren.

Oberflächenbehandlung

Lackierte Oberflächen sind mit Polyester lackiert. Einige Stahlteile des Rollstuhles sind verzinkt. Nicht lackierte Aluminiumteile sind eloxiert. Sichtbare Holzteile sind lackiert.

Hersteller:



Invacare Rea AB
Växjövägen 303 S-343 71 DIÖ SWEDEN

Verkaufsfirmen:

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv, Autobaan 22, B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10, Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com

Danmark:

Invacare AIS, Sdr. Ringvej 37, DK-2605 Brøndby
Tel: (45) (0)36 90 00 00, Fax: (45) (0)36 90 00 01
denmark@invacare.com

Deutschland:

Invacare Aquatec GmbH, Alemannenstraße 10,
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)75 62 7 00 0, Fax: (49) (0)75 62 7 00 66
info@invacare-aquatec.com

Ulrich Alber GmbH, Vor dem Weissen Stein 21,
D-72461 Albstadt-Tailfingen
Tel: (49) (0)7432 2006 0, Fax: (49) (0)7432 2006 299
info@ulrich-alber.de

European Distributor Organisation:

Invacare, Kleiststraße 49, D-32457 Porta Westfalica
Tel: (49) (0)57 31 754 540, Fax: (49) (0)57 31 754 541
edo@invacare.com

España:

Invacare SA, c/Areny s/n, Polígon Industrial de Celrà,
E-17460 Celrà (Girona)
Tel: (34) (0)972 49 32 00, Fax: (34) (0)972 49 32 20
contactsp@invacare.com

France:

Invacare Poirier SAS, Route de St Roch, F-37230
Fondettes
Tel: (33) (0)2 47 62 64 66, Fax: (33) (0)2 47 42 12 24
contactfr@invacare.com

Ireland:

Invacare Ireland Ltd, Unit 5 Seatown Business
Campus, Seatown Road, Swords, County Dublin -
Ireland
Tel: (353) 1 810 7084, Fax: (353) 1 810 7085
ireland@invacare.com

Italia:

Invacare Mecc San s.r.l., Via dei Pini 62, I-36016
Thiene (VI)
Tel: (39) 0445 38 00 59, Fax: (39) 0445 38 00 34
italia@invacare.com

Nederland:

Invacare BV, Celsiusstraat 46, NL-6716 BZ Ede
Tel: (31) (0)318 695 757, Fax: (31) (0)318 695 758
nederland@invacare.com
csede@invacare.com

Norge:

Invacare AS, Grensesvingen 9, Postboks 6230,
Etterstad, N-0603 Oslo
Tel: (47) (0)22 57 95 00, Fax: (47) (0)22 57 95 01
norway@invacare.com
island@invacare.com

Österreich:

Mobitec Mobilitätshilfen GmbH, Herzog Odi-
lostrasse 101, A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0, Fax: (43) 6232 5535 4
office@mobitec-austria.com, austria@invacare.
com

Portugal:

Invacare Lda, Rua Estrada Velha, 949, P-4465-784
Leça do Balio
Tel: (351) (0)225 1059 46/47, Fax: (351) (0)225
1057 39
portugal@invacare.com

Sverige & Suomi:

Invacare AB, Fagerstagatan 9, S-163 91 Spånga
Tel: (46) (0)8 761 70 90, Fax: (46) (0)8 761 81 08
sweden@invacare.com
finland@invacare.com

Switzerland:

Mobitec Rehab AG, Benkenstrasse 260, CH-4108
Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80, Fax: (41) (0)61 487 70 81
office@mobitec-rehab.ch
switzerland@invacare.com

United Kingdom:

Invacare Limited, Pencoed Technology Park, Pen-
coed, Bridgend CF35 5HZ
Switchboard Tel: (44) (0)1656 776200, Fax: (44)
(0)1656 776201
Customer services Tel: (44) (0)1656 776222, Fax:
(44) (0)1656 776220
UK@invacare.com